

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

31. Jahrgang - Nr. 38

Landeck, 23. Sept. 1977

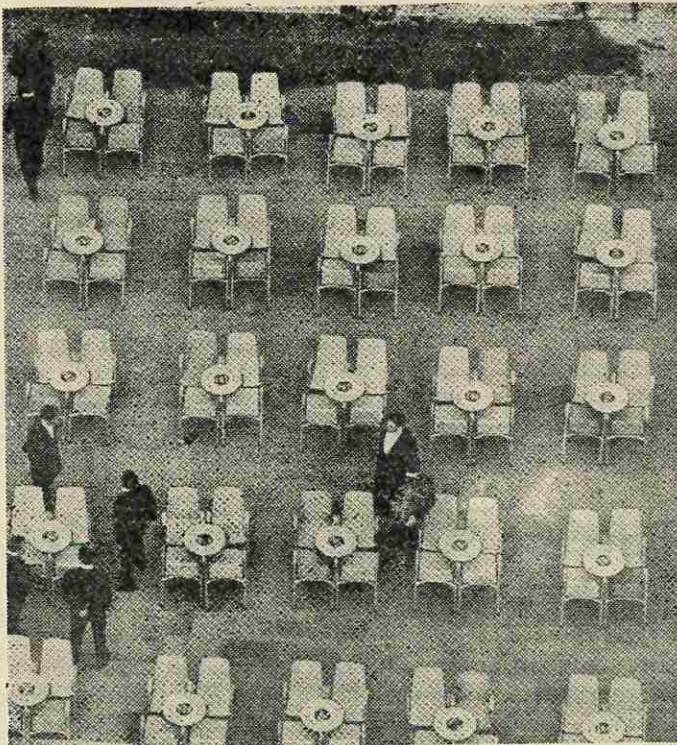
Einzelpreis S 3,—

Strukturbild der Innsbrucker Fremdenverkehrsmesse

Die Innsbrucker Messe wurde 1923 über Initiative der Tiroler Wirtschaftskreise gegründet, um die wirtschaftlichen Folgen des Ersten Weltkrieges und der daraus erfolgten Zerreißung Tirols zu überbrücken und einen neuen Schwerpunkt für unternehmerische Initiativen in Westösterreich zu setzen. Zu Beginn des Zweiten Weltkrieges wurde die Innsbrucker Messe eingestellt, 1950 durch die Initiative der Tiroler Handelskammer wieder zum Leben erweckt.

Die Innsbrucker Messe ist eine Messegesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschafter sind das Land Tirol, die Stadt Innsbruck und die Tiroler Handelskammer zu je einem Drittel.

1954 wurde die Innsbrucker Messe unter der damaligen Führung von Präsident Komm.-Rat Josef Fink auf die fachlichen Belange der Fremdenverkehrswirtschaft u. alpinen Landwirtschaft ausgerichtet und seither in dieser Richtung ständig ausgebaut. Heute ist die Innsbrucker Messe eine anerkannte Fachmesse für die österreichische u. alpenländische Fremdenverkehrswirtschaft und alpine Landwirtschaft geworden und strahlt auch über die Grenzen aus.



Nachaison

Vorsaison - Saison - Nachsaison. Zur Belebung der letzteren, die jetzt wäre, tut man in „unseren Breiten“ nicht viel, denn in manchen Dörfern ist der Gast, den es um diese Jahreszeit noch dahin verschlägt, nicht in der Lage, seinen Hunger auch nur mit einem heißen Würstl zu bekämpfen. Nachsaison a la Tiroler Oberland: Wer jetzt noch kommt, ist selber schuld.

Namenstage der Woche: FR (23. 9.): Linus, Thekla - SA (24. 9.): Gerhard, Rupert, Virgil - SO (25. 9.): Nikolaus v. d. Flüe - MO (26. 9.): Kosmas u. Damian, Cyprian u. Justina - DI (27. 9.): Vinzenz, Hilfrud - MI (28. 9.): Wenzeslaus Thimo, Lioba - DO (29. 9.): Michael, Gabriel, Raphael - FR (30. 9.): Hieronymus — Wie viele Fröste vor St. Wenzeslaus fallen, so viele werden nach Philippi und Jakobi folgen.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:

Die Ziehungen zur 104. Österr. Klassenlotterie sind im Gange und dauern bis Oktober. Sie können jederzeit einsteigen.

Es ist so einfach Millionär zu werden, haben Sie Vertrauen zu uns!

DIESPARVOR

In den letzten 20 Jahren hat die Innsbrucker Messe eine ziemlich konstante Ausstellerzahl mit durchschnittlich 1200 Firmen aufzuweisen, die zu 55 Prozent aus dem Inland und zu 45 Prozent aus Europa und Übersee stammen.

Die zentrale Lage des Messegeländes in der Tiroler Landeshauptstadt verwehrt die Möglichkeit einer flächenmäßigen Ausdehnung. Daraus ergab sich für die Messe zwingend die Notwendigkeit der fachlichen Konzentration und Qualifizierung. Das Messegelände wurde ständig ausgebaut und modernisiert. 1962 wurde der erste Messeneubau in Betrieb genommen, 1967 der zweite und 1973 der dritte Neubau. 1975 wurde das letzte Zelt in einen Festbau verwandelt und 1976 das Messerestaurant modernisiert.

Das Areal des Innsbrucker Messegeländes umfaßt vier große Messehallen mit 19.200 qm und 15.900 qm Freigelände, zusammen 35.100 qm. Die große Ausstellungshalle enthält die konzentrierte Fachschau für alle Betriebstypen des Hotel- und Gastgewerbes.

In der inländischen Beteiligung führen Tirol und Wien, in der ausländischen die Bundesrepublik Deutschland, Italien, Schweiz und Jugoslawien. 70 Prozent der Aussteller präsentieren jeweils technische Neuheiten und Verbesserungen für das Hotel- und Gastgewerbe und die verwandten Branchen. Weitere Hauptgruppen sind alpine Landwirtschaft - Bauwirtschaft - moderne Bürotechnik - Transport - hochwertige Produkte für Haushalt und Freizeitgestaltung.

Eine besondere Charakteristik der Innsbrucker Messe sind die Kollektivausstellungen des Tiroler Handwerks, deren Produkte eine individuelle Ergänzung des fachlichen Angebotes sind. Dazu kommen die Gruppenausstellungen v. Südtirol - Schweiz - Kroatien/Slowenien.

Im Rahmen der Innsbrucker Messe findet jeweils eine Tagung der Bundessektion Fremdenverkehr und eine der Tiroler Fremdenverkehrswirtschaft statt. Ferner wird ein Kontakttreffen von touristischen Fachleuten aus Nord-, Ost- und Südtirol sowie anderen benachbarten Ländern veranstaltet. Bemerkenswerte Ereignisse sind der Tiroler Bürgermeistertag, das Treffen der Obmänner und Geschäftsführer der Fremdenverkehrsverbände, der Tag der Gastwirtejugend und die Fachbesuche verschiedener Wirtschaftsbereiche wie auch der offizielle Besuch der Jungen Wirtschaft Tirols.

Im Rahmen der 45. Innsbrucker Messe wird außerdem eine Sonderveranstaltung mit Experten aus Wien, Innsbruck, München, St. Gallen und Bozen zum Thema „Tourismus und alpine Landwirtschaft - natürliche Wirtschaftspartner im Alpenraum“ abgehalten, die von der Messegesellschaft selbst veranstaltet wird und sich mit den wirtschaftlichen Kontakten und Zusammenhängen dieser beiden Wirtschaftsgruppen befassen wird.

Die Innsbrucker Messe ist bei den Ausstellern als sehr kaufstarke Messe bekannt und angesehen. Sie wird von durchschnittlich 155.000 Personen aus Tirol u. dem zentralen Alpenbereich besucht.

auszuweiten, nur wenige Betriebe werden den natürlichen Abgang von Mitarbeitern zufolge Pensionierung, Kündigung usw. nicht ersetzen.

Hat bisher schon die Industrie immer einen sehr erfreulichen Beitrag zur Preisstabilität geleistet, so sehen sich selbst in der gegenwärtigen Situation nur etwas mehr als 10 % der Firmen gezwungen, die ihnen immer wieder neu auferlegten Lasten, Steuern und Abgaben auf die Preise zu überwälzen. Dagegen hoffen über 83 %, das derzeitige Preisniveau halten zu können.

Angesichts der neuen, die Kosten- und Finanzierungssituation der Betriebe auffällig verschärfenden Belastungen, die aus dem geplanten 2. Abgabenänderungsgesetz mit der Kürzung des Höchstausmaßes der vorzeitigen Abschreibungen u. des Investitionsfreibetrages auf die Hälfte, der Einschränkung der steuerbegünstigten Bildung von Rückstellungen und Rücklagen für die Abfertigung der Mitarbeiter und die Firmenpensionen, der Halbierung des Km-Geldes und dem Wegfall der steuerlichen Absetzbarkeit der Anschaffungskosten von Pkw's und Kombi-Fahrzeugen den Unternehmern erwachsen werden, könnte sich diese Hoffnung jedoch nur zu bald als trügerisch erweisen und zu entsprechenden Preiskorrekturen nach oben zwingen. Gleichzeitig laufen dadurch die bisherigen Bemühungen der Unternehmen, unter Opfern und Ertragseinbußen ihre Wettbewerbsfähigkeit aufrecht zu erhalten, Gefahr, zunichte gemacht zu werden.

Nach wie vor unbefriedigend ist die Lage in der Bauwirtschaft. Ungenügend gefüllte Auftragsbücher lassen keine Steigerung der Produktionstätigkeit erwarten. Trotzdem sehen sich die Betriebe gezwungen, die Preise für ihre Erzeugnisse leicht anzuheben, weil ihre Kalkulationen am Rande der Kostendeckung ein Schlucken von gestiegenen Rohstoffeinstandspreisen, Löhnen und Gehältern, Kapital- und Kreditkosten, einfach nicht mehr erlaubt.

Pater Igo Mayr macht Spruch

Halb so schlimm

Der Hilber Luis, der kimmt woll nia im Wirtshaus zun an Schluß.

Dös macht halt seiner Alten lang schon viel Verdruß.

Iatz denkt sie sich a bsunders Mittel aus:

Das nachst Mal da paßt sie auf ihn unten schon im Haus.

Wie er da hoamkimmt, zmorgets um a zwoa, macht sie im Hausgang schon a furchtbars Gschroa:

„Ich bin der Satan“, brüllt sie laut und schaut ganz schrecklich drein.

„Gott sei's gedankt“, sagt drauf der Lois, „da bin i froah, i hun scho gmoant, es kannt mei Alti sein!“

Tiroler Industrie: Keine Konjunkturbelebung

Konjunkturumfrage der Vereinigung Österr. Industrieller, Landesgruppe Tirol zum 3. Quartal 1977

Die Tiroler Industrie glaubt nicht an eine wesentliche Konjunkturbelebung. Das Investitionsvolumen 1977 wird sowohl bei den Ersatz- als auch bei den Erweiterungsinvestitionen ähnlich dem des Jahres 1976 sein. Die jüngsten kreditpolitischen Maßnahmen in Österreich, die im Durchschnitt die Kontokorrentkreditkosten der Betriebe um etwa einen Prozentpunkt verteuern werden, sind alles andere als geeignet, die Unternehmen von ihrer vorsichtigen Haltung Investitionen gegenüber abzubringen.

Dies ergab der jüngste Konjunkturtest der Vereinigung Österreichischer Industrieller, Landesgruppe Tirol, der mit Stichtag 15. Juli 1977 durchgeführt wurde. Eine repräsentative Auswahl Tiroler Industriebetriebe, in denen insgesamt mehr als 12.800 Mitarbeiter beschäftigt sind, hat sich an dieser Umfrage beteiligt. Die nach Beschäftigten gewichteten Ergebnisse erheben keinen Anspruch auf wissenschaftliche Vollständig-

keit. In der Vergangenheit haben aber die Konjunkturumfragen der Industriellenvereinigung sehr genau die Situation in den Betrieben widerspiegelt und zudem recht zutreffende Ausblicke auf die kommende Wirtschaftsentwicklung gewährt. Regelmäßig wurde die im Test geäußerte Unternehmererwartung durch die nachfolgende tatsächliche Entwicklung bestätigt.

Fast ein Drittel der Tiroler Industriebetriebe meldet zu niedrige Auftragsstände. - Bei den Auslandsaufträgen sind es sogar über 37 % -; nur rund 22 % sprechen von gut gefüllten Auftragsbüchern. Trotzdem hofft die Tiroler Industrie die Produktion im bisherigen Umfange aufrecht erhalten zu können. Nicht ganz 10 % rechnen für die nächsten Monate mit einem Rückgang ihrer Erzeugung, 7,46 % sind zuversichtlich, ihre Produktionstätigkeit ausweiten zu können.

Die Arbeitsplätze werden auch in den nächsten Monaten gesichert sein. Mehr als 85 % der Tiroler Industriebetriebe werden ihre Mitarbeiterstände unverändert beibehalten, 5,65 % denken daran, ihn leicht

Zams: Militäarakademiker auf taktische Übungsreise

Die Fähnriche des 3. Jahrganges der Theresianischen Militäarakademie gedachten in Zams im Rahmen ihrer taktischen Übungsreise, die sie in diesen Tagen auch durch Tirol führt, in einer würdigen Feier der Gefallenen beider Weltkriege.

Des Gedenken wurde durch die Mitwirkung der Schützenkompanie und der Musikkapelle Zams und durch die zahlreiche Beteiligung der Bevölkerung zu einem Fest der Verbundenheit zwischen den jungen Offizieren und der Bevölkerung.

Neben den landschaftlichen Gegebenheiten, den taktischen Ausbildungsvorhaben u. den kulturellen Erlebnissen ist es immer die Bevölkerung des betreffenden Gebietes, die den nachhaltigsten Eindruck hinterläßt. So war unter anderem besonders die so freundliche Aufnahme des Jahrganges im Silvretta-Hotel auf der Bieler Höhe ein Zeichen der Verbundenheit, die den angehenden Leutnants einen guten Start in ihrem Berufsleben verheißt.

Die Fähnriche, die am 14. September 1977 ihre Reiseroute von Osttirol nach



Kärnten fortsetzten, wurden v. Lehroffizieren, dem Kriegshistoriker Oberst i. R. Wagner und dem Dozenten Dr. Manfred Rauchensteiner begleitet.

Dr. Rauchensteiner äußerte sich über den bisherigen Verlauf dieser taktischen Übungsreise, die am 6. September 1977 in Wiener Neustadt begann und am 17. September 77 dort endete, folgend:

Am 25. September dieses Jahres werden 77 Leutnants des Ausmusterungsjahrganges „Tegetthoff“ in der altherwürdigen Neustädter Militäarakademie ausgemustert. Ehe es aber soweit ist, absolvieren die zukünftigen Leutnants und derzeit noch Fähnriche eine taktische Reise, die fast 2 Wochen dauert, und den Zweck hat, die militärisch wichtigen Gebiete Österreichs kennenzulernen u. Einweisungen in die jeweiligen örtlichen Einsatzprobleme und militärischen Vorbereitungen zu erhalten. Darüberhinaus wer-

**Die neuen Mäntel
und Kostüme und
was dazu paßt für
Damen und Kinder
in Ihrer**

Pfunds
Prutz

ORTNER

BOUTIQUE
RUDI u. ERNA

den wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen besichtigt und nicht zuletzt dient diese Reise dazu, kriegsgeschichtliche und militärisch-geographische Kenntnisse aufzufrischen. Wichtigstes Ziel ist selbstverständlich die Überprüfung des taktischen Wissens der Militäarakademiker und der Offiziere. Bei dieser Reise ist besonderes Augenmerk darauf gelegt worden, die Route so anzulegen, daß sie auch durch wesentliche Teile Westösterreichs führt und so ist auch erstmals Vorarlberg in die Reise einbezogen worden und es hat eine Reihe sehr interessanter Besprechungen gegeben. Die Fähnriche nehmen aber nicht nur von den Lagebesprechungen, den kriegsgeschichtlichen u. militärgeografischen Vorträgen tiefe Eindrücke mit. Es dürfte zu einem der wesentlichsten Eindrücke gehören, daß die Fähnriche die Überzeugung gewonnen haben, hier besonders in den westlichen Bundesländern auf eine sehr, sehr liebenswürdige Bevölkerung getroffen zu sein, daß sie überall dort, wo sie hingekommen sind, bereitwilligst Aufnahme gefunden haben, aber auch ihrerseits den Eindruck vermitteln konnten, daß die Militäarakademie auch Westösterreich nicht vergißt. Wenn die Akademiker dann am Ende einer Besprechung oder eines Aufenthaltes an einem Ort ihrer Dankbarkeit und ihrer Verbundenheit darüber Ausdruck verliehen haben, daß sie ihr Lied angestimmt haben und den Schlachtruf ihres Jahrganges, ein dreifaches „Tegetthoff, Tegetthoff, Tegetthoff“ ausgebracht haben, da waren ihnen die Sympathien der Bevölkerung ganz gewiß.

Gaudeamus...

„A Gaudi hamers“ könnte man den Anfang des alten Studentenliedes auf schlecht tirolerisch abbiegen, wenn man an verschiedene Auswüchse im Zusammenhang mit der Schulbuchaktion denkt. A Gaudi mit den „Gratis-Büchern“ zu haben, soll jedem unbenommen bleiben. Bedenklich wird es jedoch, wenn es scheint, als machten sich einige Lehrer mit dieser Aktion eine Gaudi. Auf Kosten des Steuerzahlers.

Es kann ja einmal vorkommen, daß ein Buch nicht richtig zum Einsatz kommt. Deshalb vielleicht, weil es den Erwartungen nicht entspricht. Der Sog dieser Aktion schleudert auch Mist „auf den Markt“. Nicht mehr bedenklich sondern einfach Mißbrauch, ist es, wenn etwa eine Schülerin des Landecker Bundesrealgymnasiums zu berichten weiß, in ihrer Klasse habe man acht Bücher im Unterricht überhaupt nicht benutzt.

Eine der bundesministerlichen Bestrebungen geht sicher daneben: die, dem Jung-Österreicher ein besseres Verhältnis zum Buch anzuerziehen. Ganz im Gegenteil: dieser lernt das Buch als einen Wegwerf-Artikel kennen oder als „Alibi-Papier“. Auf solche Art wird die Zahl derer nicht kleiner, die Bücher nur der Dekoration wegen aufstellen. Sie haben es ja in der Schule gelernt. Eine teure Dekoration übrigens — die eine wie die andere. Oswald Perktold

Autobus-Fahrten

...mit Tyrol-Tour - eine sichere, verlässliche und preiswerte Sache.
Modernste Komfort-Reisebusse
Sicheres Fahrpersonal. Wenn Sie eine Reise planen...
und kalkulieren - fragen Sie uns.

ARLBERG-SILVRETTA HARRY -

TYROLTOUT
AUTOBUSSE

6416 Obsteig
Tel. 05264-8181+8114

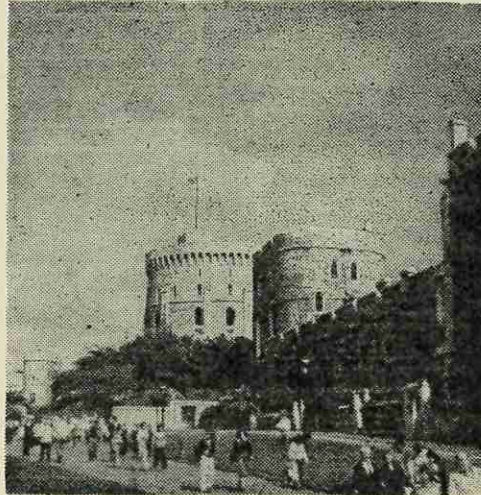
St. Anton
Tel. 05446-2722

Man muß gestehen, daß das Glück dieses Lebens nur in der Hoffnung auf ein anderes, neues, besseres Leben besteht und daß man nur in diesem Maße glücklich ist, als man sich der Erfüllung dieser Hoffnung nähert. (Blaise Pascal)

St. Antoner Hauptschüler in London

Text Thomas Klimmer; Bilder Sepp
Chodakovsky

Heuer fuhren erstmals 43 Schüler und Schülerinnen unserer Hauptschule St. Anton a. A., geteilt in drei Gruppen unter Aufsicht der Lehrpersonen Hauser Waltraud, ihrem Bruder Karl Böhm und Fachlehrer Nigg mit seiner Frau, auf eine Lehrreise nach England mit der Chartergesellschaft SFA (Schülerferien im Ausland). Obwohl der Flug mit 2 Stunden Verspätung gestartet wurde, war es für alle ein Erlebnis. Der erste Tag begann mit Regen. Aber die einzige Enttäuschung war wohl die Wachablösung, sie war nichts anderes als Stillstehen der beiden Gruppen. Ansonsten waren die Sehenswürdigkeiten sehr schön, so Trafalgar Square, National Gallery mit Werken Rembrandts, Buckingham Palace, Big Ben und Piccadilly Circus sowie für viele die erste Fahrt mit der U-Bahn. Nach der Rückkehr (zum Treffpunkt Welling Railway Station mußten einige Schüler bis zu 20 Min. mit den roten Doppeldeckerbussen, die übrigens sehr billig sind (S 1,50), zurück zu ihren Familien fahren, mit denen viele nicht zufrieden waren. Am nächsten Tag, ein strahlendblauer Himmel, fuh-



ren wir mit einem Reisebus und einer zweiten Gruppe Erwachsener nach Windsor Castle hinaus, wo sich gerade die Queen aufhielt; leider sah man sie nicht. Am Freitag stand die zweite Stadtbesichtigung mit Wachsfigurenkabinett, Tower und Towerbridge auf dem Programm. Beim Wachsfigurenkabinett stand die längste Warteschlange Europas, die Gruppe konnte jedoch durch einen separaten Eingang hinein, vor welchem sich auf der Straße viele Straßenhändler herumtrieben. Innen standen in riesigen Zimmern berühmte Persönlichkeiten, Sportler (Pele, Clay), Minister, Könige, Ritter, die Königsfamilie, Feldherren, Kaiser, Diktatoren, Politiker, alle in Lebensgröße in allen Einzelheiten aus Wachs, sogar mit ihren echten Kleidern. Leider standen einige Personen in den unmöglichsten Haltungen da. Im Keller be-

wieder festen Boden. In Calais wurde man gleich in den Schlafwagen eingeteilt, und man mußte sich entweder in den Abteilen oder auf dem Gang aufhalten. Der Zug fuhr um 17 Uhr los, über Calais, Paris, Straßburg, Basel, Zürich, bis er schließlich um 10 Uhr in St. Anton ankam.

Messe auf dem Mattunjoch

Igm - In 2600 Meter Höhe, auf dem Mattunjoch über St. Anton errichtete die Christophorus-Bruderschaft vor zehn Jahren ein mächtiges Holzkreuz. Es sollte dem Gedenken an den großen Menschenfreund Heinrich Findelkind gelten, einer Ehrung verstorbener Mitglieder, gleichermaßen aber auch hier auf freier Bergeshöhe die Menschen zu Frieden und Eintracht mahnen. Die Stifter des Kreuzes waren Arnold Ganahl und Walter Schuler.

Am letzten Sonntag rief nun die Bruderschaft ihre Mitglieder zu einem Gedächtnis-Gottesdienst hinauf auf das schon verschneite Joch. Mit mehreren Hundert Teilnehmern war auch der Präsident der Bruderschaft, Bischof Bruno Wechner mit der Seilbahn zum Vallugagratt emporgefahren u. durch eine tiefe Schneespur herüber zum Mattun gewandert.

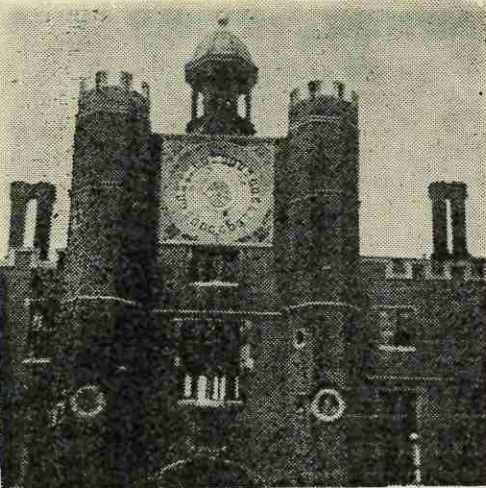
Es war ein erhebendes Bild. Die Bergwelt ringsum in einer farbenprächtigen Föhnstimmung. Am Altar beim Kreuz der Bischof, die von der St. Antoner Musikkapelle mit Chorälen begleitete Messe lesend. Die Schützenkompanie St. Anton hatte geschlossen am Festplatz Aufstellung genommen, mehrere Salven dröhnten in die sonntägliche Stille des weiten Raumes.

Bruder Bruno Wechner fand in seiner Predigt schöne Gleichnisse aus dem Ernst des Lebens zu weihewollen Stunden in solch beglückender Bergatmosphäre. „Viele Wege führen zu Gott, einer davon über die Berge“.

Der Bergrettungsdienst St. Anton hatte an der Vorbereitung des wohl jedem Anwesenden unvergeßlich gebliebenen Ereignisses wohl gemessenen Anteil und war mit vielen seiner Mannen anwesend.

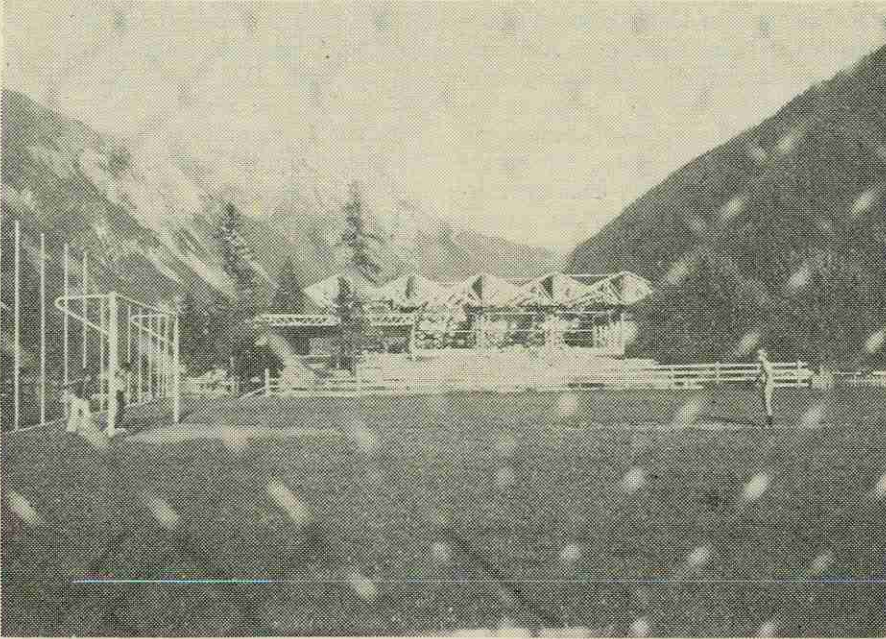
Die Neugier

In Birmingham meldete sich eine fast siebzigjährige Dame zum Stenographiekurs an. Der Kursleiter fragte sie, ob sich das denn für sie noch lohne u. ob sie etwa noch eine Stellung annehmen wolle. Die alte Dame antwortete lächelnd darauf: „Das nicht, aber ich bin zeit meines Lebens nie meinem verstorbenen Mann hinter die Schliche gekommen, und vor kurzem habe ich sein in Stenographie geschriebenes Tagebuch gefunden.“

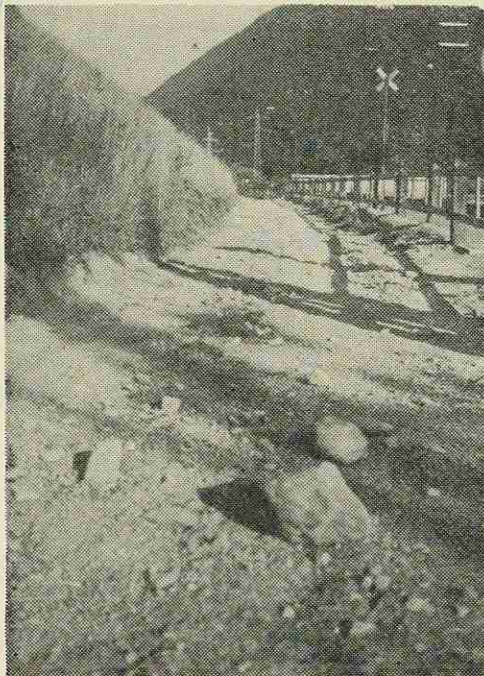


ren wir mit einem Reisebus und einer zweiten Gruppe Erwachsener nach Windsor Castle hinaus, wo sich gerade die Queen aufhielt; leider sah man sie nicht. Am Freitag stand die zweite Stadtbesichtigung mit Wachsfigurenkabinett, Tower und Towerbridge auf dem Programm. Beim Wachsfigurenkabinett stand die längste Warteschlange Europas, die Gruppe konnte jedoch durch einen separaten Eingang hinein, vor welchem sich auf der Straße viele Straßenhändler herumtrieben. Innen standen in riesigen Zimmern berühmte Persönlichkeiten, Sportler (Pele, Clay), Minister, Könige, Ritter, die Königsfamilie, Feldherren, Kaiser, Diktatoren, Politiker, alle in Lebensgröße in allen Einzelheiten aus Wachs, sogar mit ihren echten Kleidern. Leider standen einige Personen in den unmöglichsten Haltungen da. Im Keller be-

Pettneu: „Kleinkariertes Zeitalter“ vorbei, jedoch . . .



Das Bild mit dem Rohbau des Hallenbades hinter den Maschen der Fußballplatzumzäunung könnte als Zeichen gelten, daß für Pettneu — auch eine „Perle Tirols“ — das Zeitalter des Kleinkaros vorbei ist. In der Tat — es tut sich 'was! Jahrzehntelang rührte sich in Hinsicht auf gemeinnützige Projekte fast nichts. Kein Gemeindesaal, keine Möglichkeit für sportliche Betätigung (außer dem Schwimmbad vor 20 Jahren u. dem Schilift), keine Schlechtwettereinrichtungen für den Fremdenverkehr. Jetzt schaut es — teilweise durch private Bemühungen — nicht mehr so trostlos aus: es gibt einen Reitstall, es gibt eine Tennishalle, es gibt einen Fußballplatz und es gibt bald ein



Hallenbad. „Pettneu baut für die Zukunft“ — heißt es auf einem Plakat, das die Gemeinde drucken und aufhängen ließ. Obwohl diese Zukunft für die meisten Fremdenverkehrsorte (welch trister Name) längst Gegenwart oder Vergangenheit ist, hat es etwas für sich. Wenn man einmal den Anschluß verpaßt hat, so ist das noch lange kein Grund, die Bemühungen gänzlich einzustellen. Deshalb ist der Blick der Gemeindeväter in Pettneus Zukunft sicher in Ordnung. Jedoch — einen Nachteil (welches Ding hat nicht einen solchen) hat dieser Blick zu den Horizonten doch: mancher Dreck zu den Füßen bleibt unentdeckt. So hat Pettneu einige sehr desolate Wegstücke. Die Unterführung Bahnhofstraße hatte heuer lange Monate hindurch gefährliche Löcher im Asphalt, an den Straßenrändern findet man altes Heu, Mist und anderen Dreck. Das Wegstück Bahnhof—Strohsack ist besonders bei schlechtem Wetter gefährlich, zudem ist es unbeleuchtet. Die Wegverbindung Bahnschranke—Zeinisbach (Bild) ist schlichtweg eine Schande. Die Steinbrocken stinken wenigstens nicht; Tierkadaver und alte Hudern, Fetzen und Schachteln jedoch sind als Wegmarkierung nicht gut.

Große Projekte — warum nicht? Aber sie sollten in eine halbwegs gepflegte Umgebung gestellt werden. Sonst könnten boshafte Zeitgenossen auf den sicher nicht haltbaren Gedanken kommen, einige Pettneuer Gemeindeväter wollten sich — den Pharaonen gleich — Denkmäler in die Wüste bauen.

Oswald Perktold

**Wer durch des Argwohns Brille schaut,
sieht Raupen selbst im Sauerkraut
(Wilhelm Busch)**

Österreichs Einwohnerzahl wird auf 7,522.000 geschätzt

(oestz) - Laut Bevölkerungsfortschreibung des statistischen Zentralamtes zählte Österreich zu Anfang Juli dieses Jahres 7,521.700 Einwohner. Das sind um 65.300 mehr als bei der Volkszählung vom 12. 5. 1971, die als Basis für die Bevölkerungsfortschreibung dient.

Nachdem sich in den beiden Vorjahren durch den Rückgang der Geburten- u. Gastarbeiterzahlen eine leicht fallende Tendenz gezeigt hatte (Mitte 1976 war die berechnete Bevölkerungszahl um 21.300 niedriger als Mitte 1974), ergibt sich jetzt infolge der verstärkten Ausländerbeschäftigung wieder eine schwache Bevölkerungszunahme:

Bevölkerung in Tausend: Burgenland 266,6; Kärnten 528,9; Niederösterreich 1406,8; Oberösterreich 1241,7; Salzburg 426,2; Steiermark 1190,2; Tirol 575,8; Vorarlberg 294,7; Wien 1590,8; Österreich gesamt 7521,7.

Die mitgeteilten Einwohnerzahlen können jedoch vom tatsächlichen Bevölkerungsstand abweichen, da Österreich über keine bundesweite Statistik der Ein-, Aus und Binnenwanderungen verfügt. Zum Unterschied von den Geburten und Sterbefällen müssen die Wanderungen daher geschätzt werden, wofür Erfahrungswerte aus der Volkszählungsdekade 1961—1971 und die aktuellen Gastarbeiterzahlen herangezogen werden.

Rotes Kreuz informiert

Sehr oft besteht bei Unfällen die Notwendigkeit, den Verletzten aus dem unmittelbaren Gefahrenbereich zu bringen. Dabei gibt es folgende Richtlinien zu beachten:

1. Achten Sie darauf, daß Sie dabei nicht selbst zu Schaden kommen, z. B. durch Explosionen oder nachfolgende Lawinen, oder auch durch andere Verkehrsteilnehmer . . .
2. Behalten Sie einen klaren Kopf u. überlegen Sie, wie Sie den Verunfallten bergen können, ohne ihm durch unüberlegtes Handeln unnötigerweise Schmerzen oder gar weitere Verletzungen zuzufügen.
3. Ist der Helfer allein, so erleichtert ihm die Bergung, zum Beispiel auch aus einem Kraftfahrzeug, der vom Wiener Sportlehrer Rautek entwickelte Spezialgriff, der RAUTEK-GRIFF. (Siehe nächste Information!)

Kriegerfriedhof - Einweihung

Am Sonntag, 25. Sept. 1977, findet um 10.30 Uhr die Einweihung des Kriegerfriedhofes bei der Landecker Waldkapelle statt. Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Will sich denn keiner Geld schenken lassen?

(EM) Diese Frage ist mir unwillkürlich in den Sinn gekommen, als ich das untenstehende Preisausschreiben kennenlernte. Da werden viele und wertvolle Preise zur Verfügung gestellt, nur für die Beantwortung ganz einfacher Fragen. Fragen, von denen man meinen müßte, jedermann wisse darüber Bescheid. So kam es, daß ich den Initiator, Herrn Ekehardt Rainalter, den bekannten Installateurmeister aus Landeck (mit Geschäften in Landeck und Imst) dazu befragte. Er gab mir nicht nur willig Auskunft, sondern geriet richtig in Fahrt dabei. Wer ihn kennt, wird das verstehen.

Tatsache ist, daß vom Lande Tirol Förderungsmittel zur Verbesserung von Klein- und Mittelwohnungen zur Verfügung gestellt werden. Wer die in Anspruch nimmt, erhält einen 40prozentigen Zuschuß zu den Jahresrückzahlungen des Kredites, der für die Wohnungsverbesserung gewährt wurde. Also geschenktes Geld. Dafür kann er sich ein Bad, eine Dusche, ein modernes Klo einbauen lassen, Wärme- und Schalldämmungsmaßnahmen finanzieren oder eine Heizung ein- oder umbauen. In vielen Altbauwohnungen wäre das noch immer dringend nötig, um dem europäischen Wohnstandard zu entsprechen.

Dennoch wird von diesen Möglichkeiten nicht in dem erwartbaren Umfang Gebrauch gemacht. Das hat den Unternehmer Rainalter dazu bewegt, hier völlig neue Aktivitäten zu setzen. Rainalter: „Ich kann es einfach nicht glauben, daß die Leute es ablehnen, sich vom Staat Geld schenken zu lassen“. Er ist draufgekommen, daß erstens viel zu wenig Leute darüber überhaupt etwas wissen, und daß zweitens den Leuten das Verfahren — Wege zu Behörden, Antragsstellung, Kontaktaufnahme mit Kreditinstituten, Einholung von Angeboten bei den verschiedensten Handwerkern (Bau, Installation, Elektro) — zu kompliziert u. schwierig vorkommt.

Ekehardt Rainalter hat dann eine sehr einleuchtende Idee realisiert. Er hat ein Beratungsteam für die Planung und Durchführung solcher Vorhaben geschaffen. Außerdem hat er Kontakte mit Kollegen und mit Bankleuten aufgenommen. Und schließlich hat er sich um die für die Durchführung solcher Vorhaben notwendige Technologie bemüht. Das Beratungsteam übernimmt all die Wege und Vorbereitungen, die den Leuten so kompliziert und zeitraubend erscheinen.

Es ist also jetzt so weit, daß nicht nur Geld verschenkt wird, sondern gratis —

das Beratungsteam arbeitet kostenlos — auch noch der Weg zum Geld geëbnet wird. Nun kam es nur noch darauf an, einen Weg zu finden, das alles möglichst vielen Leuten zu sagen. Der Weg ausschließlich über Zeitungsinserate erschien dafür nicht ausreichend, es mußte eine besondere Attraktion her. Die Idee hieß: Preisausschreiben.

Das beabsichtigte Preisausschreiben ist jetzt Wirklichkeit geworden. Aber in welchem Umfang! So etwas gab es noch nie im Oberland, daß durch die Initiative eines Unternehmens nur für den Raum Landeck und Imst Preise in Höhe von mehr als 350.000 Schillingen auf die Beine gebracht wurden. Das ist eine einmalige Leistung. Da hat jetzt wirklich jeder, der teilnimmt, eine Riesenchance. Und das ist gut so, denn es ist höchste Zeit, daß etwas geschieht.

Da sind also das Land und der Bund bereit, Geld herzuschenken, damit die Bürger schöner wohnen können. Da ist ein Unternehmer, der Feuergeist Rainalter, der den Weg dazu zeigt, wie man es macht. Da ist ein Team von Fachleuten, die sich auskennen und Sie gratis beraten. Jetzt wird es sich zeigen, ob Rainalter recht hatte, als er sagte: „Ich kann es einfach nicht glauben, daß die Leute kein Geld vom Staat geschenkt haben wollen“. p.r.



**ekehardt
rainalter**

SUPERGEWINNSPIEL

»So kommt man zu mehr Wohnkultur!«

Das Land Tirol fördert Verbesserungen in Klein- und Mittelwohnungen, um eine zeitgemäße Wohnkultur auch in Altbauten zu ermöglichen. Es zahlt einen Annuitäten-Zuschuß von 40% für die Errichtung oder Umgestaltung von Heizungen, Zentralheizungen, WC's, Bädern und Duschbädern, für Arbeiten, die dem Schall- und Wärmeschutz dienen und für vieles andere mehr.

Sie können jetzt doppelt gewinnen!

Machen Sie mit beim großen Super-Gewinnspiel! Kreuzen Sie einfach auf dem Gewinnspiel-Abschnitt das Zutreffende an. Wenn Sie die ersten beiden Fragen richtig beantworten, können Sie einen der 50 wertvollen Preise gewinnen. Die Chancen sind riesengroß. Füllen Sie dann die Frage 3 aus. Gratis, unverbindlich und genau sagt Ihnen dafür das Rainalter-Beratungs-Team, was bei Ihnen möglich ist, wie Sie zu dem nötigen Geld kommen und erledigt für Sie sogar alle Behördenwege. Das ist Ihr zweiter, sicherer Gewinn. Dann bitte den Abschnitt einsenden an:

Rainalter-Beratungs-Team
6500 Landeck, Herzog-Friedrich-Str. 8
6460 Imst
Palmerbachweg (Eggerdruck)

50 phantastisch wertvolle Gewinne

- 1 komplettes Badezimmer Marke Schock im Wert von S 120.000.—
 - 1 komplette Zentralheizung im Wert von S 90.000.—
 - 1 »Sansystem«-Fertigbad »Olympia« im Wert von S 50.000.—
 - 1 Küchenentlüftungsanlage für Gastronomiebetrieb im Wert von S 45.000.—
 - 1 Dusche mit Kabine, Marke »Schock« im Wert von S 9.500.—
 - 1 Ölbrenner Marke »Örtle« im Wert von S 8.500.—
 - 1 Duschtrennwand »Lido« im Wert von S 4.500.—
 - 15 Warengutscheine der Fa. KÖHLE/Prutz im Wert von je S 500.—
 - 10 Warengutscheine der Fa. ELEKTRO HUBER/Landeck im Wert von je S 500.—
- sowie 18 weitere wertvolle Sachpreise.

Gesamtwert der Gewinne S 350.000.—

Einsendeschluß: 8. Oktober 77 (Poststempel)
Öffentliche Verlosung der Gewinne am 5. November 77.

GEWINNSPIELABSCHNITT und BERATUNGSGUTSCHEIN

(auf Postkarte kleben oder abgeben)

Bitte Zutreffendes ankreuzen

1. Wofür gewährt das Land Tirol Annuitäten-Zuschüsse im Rahmen des Wohnungsverbesserungsgesetzes?

- Für die Einrichtung eines Bades
- Für den Einbau einer modernen Heizung
- Für den Möbelkauf
- Für den Einbau einer Zentralheizung
- Für Umgestaltung von Bad und WC
- Für den Heizungsumbau
- Für Schall- und Wärmedämmung
- Für den Einbau eines Duschbades

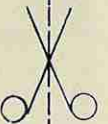
2. Wie hoch ist der Annuitäten-Zuschuß? 15% 25% 40%

3. Ich interessiere mich für folgende Wohnungsverbesserungen und bitte um **kostenlose** und **unverbindliche** Beratung: (Die Beantwortung dieser Frage hat keinen Einfluß auf die Beteiligung am Gewinnspiel!)

- Installation eines modernen WC
- Heizungsumstellung oder Einbau
- Sonstige mögliche Wohnungsverbesserungsmaßnahmen, z.B. _____

(Wenn Sie diese Zelle ausfüllen, bitte volles Porto aufkleben!)

- Einbau von Bad und/oder Dusche
- Zentralheizungs-Einbau



Was sieht der Theaterbesucher 1977-78 in Landeck

Ein weitgefächerter Spielplan reizt zum Abonnement

Daß das Jahr 1978 der Stadt Landeck ein besonderes Theater-Jubiläum bringen wird, dürfte den wenigsten der Theaterfreunde bekannt bzw. in Erinnerung sein. Im Jahre 1958 gastierte das Landestheater Schwaben — seinerzeit „Schwäbisches Landesschauspiel“ — erstmals in unserer Stadt und errang mit der Wiedergabe von Goethes „Urfaust“ einen beachtlichen Erfolg, der im Gefolge hatte, daß aus diesem erstmaligen Ereignis eine Kette von Aufführungen resultierte, die bis heute Zuschauer und Bühne zusammengehalten hat. Wir erwähnen dieses 20jährige Jubiläum insbesondere deshalb, weil das gleiche Werk in der vor uns liegenden Spielzeit abermals gebracht wird und zwar am 3. 3. 1978.

Fast schon ist es zur Tradition geworden, daß eine neue Spielzeit in Landeck mit einem Musical eröffnet wird. (Wir denken an „Kiss me, Kate“ und an „Annie get your gun“.) Diesmal wartet das Landestheater Schwaben am Samstag, 1. Oktober mit einer Besonderheit auf: es bringt die berühmte musikalische Komödie „Feuerwerk“ des kürzlich verstorbenen Schweizer Komponisten Paul Burkhard. Die Handlung bezieht ihre Spannung aus dem Aufeinandertreffen von Gutbürgerlichkeit und Zirkus. „Die Moral von der Geschichte: Ja, Bürger und Zirkus vertragen sich nicht.“ — Die bekanntesten Melodien, neben vielen anderen, sind „O mein Papa“, der unverwüsthliche Evergreen, ferner „Ich hab, ein kleines süßes Pony“ oder auch „Ein Leben lang verliebt“. Intendant Hans Thoenies inszeniert das Werk, die musikalische Leitung hat Kapellmeister Konrad Elfers, das Bühnenbild gestaltete Eva Giesel.

Nach diesem „Knalleffekt“ steuert die Österreichische Länderbühne die Komödie „Der Widerspenstigen Zähmung“ von Shakespeare bei (wer denkt hiebei nicht an „Kiss me, Kate“?), die am 11. 11. aufgeführt wird. — Am 10. 12. erscheint wieder das Landestheater Schwaben mit „Maria Magdalena“ von Friedrich Hebbel, einem der bedeutendsten Trauerspiele deutscher Sprache. Hebbel läßt die Handlung ausschließlich aus der kleinbürgerlichen Gesellschaftsschicht erwachsen und führt den Konflikt konsequent zum dramatischen Ende.

Natürlich wird auch dem Fasching der gebührende Tribut gezollt und zwar mit „Das Geld liegt auf der Bank“ von Curth Flatow. Diese Komödie zu erzählen, hieße ihr die Spannung, den Humor, die Überraschung, den Witz zu nehmen! Also: am 15. Jänner gibt es viel zu lachen!

Sarkastisch-heiter kommt am 25. Februar das Tiroler Landestheater nach Landeck mit der Komödie „Der Geizige“ von

Molière. An dieser einer der prächtigsten Komödien der Weltliteratur werden die Landecker Theaterfreunde ihre besondere Freude haben!

Mit der Komödie mit Musik „Happy End“ von Dorothy Lane und Bertold Brecht beschließt das Landestheater Schwaben am 7. April seine Aufführungen in der Saison 77-78. Die Musik hierzu schrieb der durch seine „Dreigroschenoper“-Melodien weitbekannte Komponist Kurt Weill. Diese Komödie spielt im Chicago der Jahrhundertwende, dessen berühmte Unterwelt, seit Jahrzehnten bevorzugter Krimi-Schauplatz, hier ganz bewußt als ironisches Klischee eingesetzt wird. Die zahlreichen Chansons, darunter der berühmte „Surabaya-Jonny“ oder der „Matrosen-Song“ gehören textlich und musikalisch unbestritten zu den schönsten, die Brecht und Weill miteinander geschaffen haben.

Als besonderes Novum dürfte bemerkenswert sein: erstmals gastierte in Landeck eine Schweizer Tournée (außer Abonnement) mit dem Schauspiel „Der Tausch“ von Paul Claudel am 28. April, und beschlossen wird die Theatersaison 1977-78 am 21. Mai mit „Ein Mond für die Beladenen“ von O'Neill. (Tiroler Landestheater).

Der „kundige Thebaner“ hat feststellen können, daß die vor uns liegende Spielzeit ein weitgefächertes Programm aufweist, das, davon sind das Kulturreferat sowie die gastierenden Bühnen fest überzeugt, seine Zugkraft sicherlich nicht verfehlen und zum Abonnement mit seinen weithin bekannten Vorteilen anreizen wird. Die Dauermieter bilden bekanntlich das Fundament der Theateraufführungen und sicher ihren Bestand. Die Buchhandlung Tyrolia erwartet dementsprechend die Landecker Theaterfreunde zur Einzeichnung in die Abonnementslisten!

Blumenschmuckwettbewerb d. Fremdenverkehrsverbandes Landeck und Umgebung

Der Fremdenverkehrsverband Landeck u. Umgebung führte in diesem Jahr wieder eine Bewertung der blumengeschmückten Häuser nur Balkon und Fenster in allen Ortsteilen von Landeck sowie in den Orten Tobadill und Stanz durch.

Von einer Jury wurden die blumengeschmückten Häuser besichtigt und mittels eines Punktesystems bewertet. Die Jury konnte in Landeck, Tobadill und Stanz sehr schön geschmückte Häuser bewundern.

Die Besitzer der prämierten Häuser sind: LANDECK-Innenstadt: Mag. Carl Hoch-

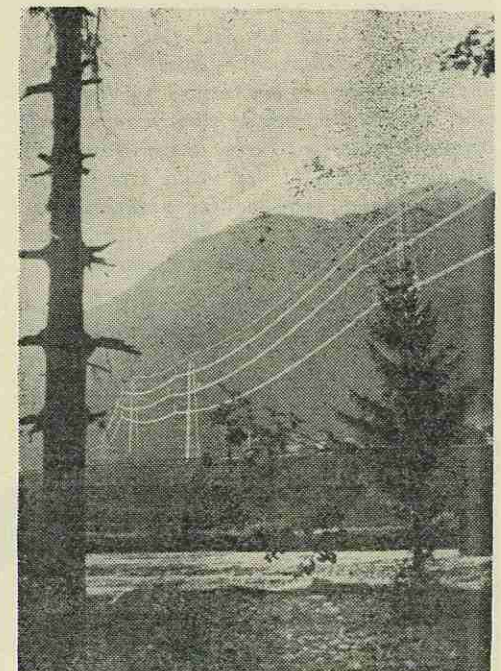
stöger, Hotel Schrofenstein, Hotel Post-Wienerwald. LANDECK-Öd: Ing. Marth Ferdinand, Hauser Albrecht, Peer Josef, Hotel Tramserhof, Prandtner Hubert. LANDECK-Perfuch: Gasthof Kristille, Zangerl Hermann, Sägewerk, Hotel Sonne, Gasthof Schöne Aussicht. TOBADILL: Pfeifer Alfons, Juen Magnus, Pfeifer Adolf, Koll Bruno, Spieß Albrecht. STANZ: Schuler Theresia, Gabl Franziska, Kössler Christine, Wiederin Johanna, Lanznaster Anna.

Der Fremdenverkehrsverband erlaubt sich, die Prämierten, Ehefrauen mit Gatten von Landeck und Tobadill, zu einer kleinen Feier und zur Überreichung eines Gutscheines als kleine Anerkennung für die blumenfreundliche Einstellung und die schöne Gestaltung des Hauses am Samstag, 24. September 1977, um 16 Uhr im Hotel Schwarzer Adler, Landeck, einzuladen.

Der Fremdenverkehrsverband bedankt sich aber auch bei all denen, die nicht in den Genuß einer Anerkennung kommen und trotzdem zur Verschönerung der Orte beitragen.

Grünmandl - Leseabend

Am Mittwoch, 5. Oktober 1977, um 20 Uhr gibt der aus Fernsehen, Rundfunk u. Presse bekannte Schriftsteller Otto Grünmandl im Musiksaal des Gymnasiums Landeck einen Leseabend. Der Autor liest persönlich aus eigenen Werken. Karten an der Abendkasse.



Altweibersommer 1977

Die Straße

Von Franzfriedrich Fogl

Vorbemerkung:

In der letzten Ausgabe des Gemeindeblattes zeichnete uns FFF das Bild eines Dorfes, das dem Chaos anheimgefallen ist. Besonders überzeugend wirkte der Satz: Die Löwinger wurden am Abend nicht eingeschaltet. Was braucht es Beweis mehr, daß ein Dorf aus den Fugen ist? Heute sollen Sie, liebenswerte Leserin, geistreicher Leser, erfahren, was die guten Leute so aufregte.

Die Nachricht hatte das Dorf um genau 17.30 Uhr erreicht. Auf einem VW älterer Bauart mit Austauschmotor. Die Vorderreifen waren schon sehr abgefahren. Deshalb war er bei der vorletzten Kurve etwas über die Straßenmitte geraten. Zum Glück herrschte jedoch kein Gegenverkehr. So erreichte die Nachricht ohne Unfall das Dorf. Der Besitzer des VW war ein Bauhandwerker. Er arbeitet seit drei Monaten in einem Dorf in der Nähe. Dieses war genau 27 1/2 km von seinem Heimatort entfernt. Er hatte dies einmal vom Tacho abgelesen. Der Neubau, an dem er arbeitet, lag an der Dorfstraße am Dorfeingang. Am fraglichen Tag beobachtete er, wie ein PKW mit ausländischem Kennzeichen vor der Ortstafel hielt. Ein Herr stieg aus und starrte belämmert auf diese. Er schüttelte mehrmals den Kopf. Andere Anzeichen der Ratlosigkeit waren nicht zu übersehen. Als er den Blick in Verzweiflung gen Himmel richtete, gewahrte er nicht Gottvater, dafür jedoch den bereits erwähnten Bauhandwerker. Um es kurz zu machen: Der Mann mit im Auto verpacketer Familie war ein Fremder. Einer von der Gattung, deren Kommen den Einheimischen keineswegs befremdet. Er hatte als Ziel just das Dorf jenes biederer Baumannes anvisiert gehabt, mit dem er jetzt in ein Gespräch gekommen war. Dies stellte sich in diesem sehr rasch heraus. Verzweifelt bemühte sich der Mann mit der Mörtelkelle, den in die Irre Gefahrenen auf den rechten Weg zurückzubringen. Dieser blieb, wo er hingeraten; schon drei Häuser weiter fand er Unterkunft.

Dies war der dreiunddreißigste Fall in diesem Sommer. Alle eindeutig erwiesen. Der Metzger hatte einmal, als er für die

Pfarrersköchin Fleisch durch den Wolf ließ, etwas von einer Dunkelziffer gemurmelt. Seitdem hing diese neben den zweiunddreißig erwiesenen Fällen dräuend über dem Dorf.

Dieser dreiunddreißigste Fall war der berühmte Tropfen, der das Faß zum Überlaufen bringt oder der Hammer, der diesem den Boden ausschlägt.

Jetzt war es genug. Jetzt berief man sich aufs 20. Jahrhundert. Jetzt wettete man, daß man zwar auf den Mond komme, der Fremde aber nicht ins Dorf. So schlecht war nämlich die Straße. So versteckt und winkelig die Zufahrt. So schrecklich u. fürchterlich ihre Serpentinaen durch den Wald zum Dorf hinauf.

Mehrmals schon waren Fremde auf halbem Weg weinend über dem Lenkrad zusammengebrochen. Einmal hatte einer sein Auto in einer Kehre stehen lassen und war zu Fuß geflüchtet.

All diese Vorkommnisse hatten die Bevölkerung allmählich zermürbt. Besonders jene, die ihre Ställe und Scheunen in Fremdenzimmer umgebaut hatten. Auch jene, die sich zu einer Liftgesellschaft zusammengesetzt hatten. Nicht zu sprechen von solchen, welche auf die Fremden hin um- und angebaut hatten. Natürlich gab es auch Quertreiber. Wo gibt es die nicht. Der Künstler etwa, der bei jedem bekanntgewordenen Fall eines Fremden, der den Weg ins Dorf nicht gefunden hatte oder den die Angst zurücktrieb, genüsslich vor sich hinlächelte. Oder der Dorfsäufer, der je nach dem Stadium, in dem er sich gerade befand, darauf reagierte. Aber das waren keine ernstzunehmenden Leute.

In der Gemeinderatssitzung herrschte gedrückte Stimmung. Als jedoch die Opposition dem Bürgermeister vorwarf, er habe die Sache nicht mit der nötigen Durchschlagskraft betrieben und die Vertreter seiner Partei in den gesetzgebenden Gremien hätten in dieser Beziehung total versagt, wurde die Sache heiß und leider auch bald persönlich. Dem Ernst der Lage waren jedoch solche Ausfälligkeiten abträglich, und so gewann die Besonnenheit bald die Oberhand. Der Gemeinderat war einstimmig der Ansicht, daß etwas geschehen müsse. Als ein Sprecher der Mehrheitsfraktion den Antrag stellte, daß man in dieser Sache umgehend einen Beschluß fassen müsse,

wurde ihm sogar vom Oppositionssprecher zugestimmt. So beschloß man schließlich, bei einer am nächsten Tag durchzuführenden Gemeindeversammlung das weitere zu beschließen.

Was beschlossen wurde und wie es sonst weiterging, das erfahren die geschätzten Leser des Gemeindeblattes in der nächsten Ausgabe. Fortsetzung folgt also.



Was sich die zwei wohl zu erzählen haben?

Versammlung d. Tiroler Hundevereins

Am 16. 9. fand in Landeck im Shell Cafe Thurner die Halbjahresversammlung mit Kameradschaftsabend statt. Obmann Dellemann konnte neben den zahlreich erschienenen Hundeführerinnen, Hundeführern, deren Ehegatten und sogar den Präsidenten des Vereins begrüßen.

Nach dem Kassabericht kam man zum wichtigsten Punkt. Anlässlich des Nationalfeiertages veranstaltet der T.H.V. Landeck eine Turnierprüfung für Hunde in allen Klassen.

Weiters einigte man sich wegen der vielen Mitglieder und Spender aus dem Bezirk Imst auf den Namen „Tiroler Hundeverein Landeck-Imst.“ Es war ein gelungener Abend und die Diskussionen wollten kein Ende nehmen — bis in die frühen Morgenstunden.

Anmeldungen zum THV werden gerne unter der Tel. Nr. Landeck 2373 entgegengenommen.

HOBELWAREN
aller Art

Vordachschalungen
Schwedenschalungen
Innenschalungen
Auf jeden Fall von

FEIFER HOLZINDUSTRIE
6460 IMST
Tel. (0 54 12) 2232

Ök.-Rat Ferdinand Grüner zum Gedenken

Der Abschied von Ök.-Rat Ferdinand Grüner am 14. 9. 1977 in Zams brachte zum Ausdruck, daß jemand zu Grabe getragen wurde, der nicht allein, für sich, gelebt hatte, sondern dessen Interesse und dessen Bemühungen die Allgemeinheit immer mit einschlossen. Forscht man etwas in seiner Familiengeschichte, so bemerkt man einen ausgesprochenen Zug zu Weltverständnis und Altruismus. Ein Großonkel etwa hatte in Ungarn eine staatliche Anstellung übernommen und es zu Ansehen und Wohlstand gebracht. Ein anderer ließ sich in Albertville in Savoyen nieder und war dort durch mehr als 25 Jahre Bürgermeister. Andreas, seinem Vater, ist ein Büchlein von Hans Achleitner gewidmet, das ihn als Volksdichter ausweist. Der Schluß eines langen Gedichtes, „Alte und neue Zeit“ betitelt, heißt: „Iatz pfiat enk Gott! Nehmt ins nüt für übl und haltet in Ehra Katechismus und Bibel“.

Ferdinand Grüner hat diese Empfehlung seines Vaters immer befolgt.

Als 1911 Zams abgebrannt war, schlief der 19jährige Ferdinand im Klosterstadel und schuftete mit 2 Ochsen von August bis Dezember, um das Baumaterial für das „Grünerhaus“ zu liefern. Ein harter und genauer Arbeiter ist er

sein ganzes Leben lang geblieben. Er wurde jedoch nicht hart, sondern hatte für jeden, der zu ihm kam, Trost und Rat.

Nebenbei fand er Zeit, alle Begebenheiten, die ihm wichtig schienen, genau zu verzeichnen. Zams wird kaum einen genaueren Chronisten haben. Er stellte sogar die Adressenlisten für seine Todesnachricht noch selbst zusammen. Geordnet, wie sein Leben war, sollte auch sein Abschied von dieser Welt verlaufen.

Seinem Wirken einigermaßen gerecht zu werden, ist in diesen wenigen Zeilen unmöglich.

Trotzdem ein kurzer Lebensabriß: Ök.-Rat Ferdinand Grüner wurde 1892 in Zams geboren und 1911 zum Zahlmeister der Raiffeisenkasse Zams gewählt, der er bis 1946 verblieb. 1921 gründete er mit Komm.-Rat Fritz Huber die Lebens- und Futtermittelgroßhandlung Huber & Grüner. 1959 schied Huber aus, und das Unternehmen war von da an im Alleinbesitz der Fam. Grüner. Ök.-Rat Grüner baute den Betrieb zu einem modernen Unternehmen aus. Als einer der ersten UNITAS-Mitglieder förderte er die Rationalisierung im Handel. Für sein Wirken in der heimi-

schen Wirtschaft erhielt er zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen.

Nicht vergessen darf sein umsichtiges Wirken nach den beiden Weltkriegen werden, wo er wesentlich zur Versorgung der Bevölkerung des Bezirkes beitrug. Nach dem II. Weltkrieg war er durch seine ehrenamtliche Funktion beim Bezirksversorgungsamt für die Versorgung der Bevölkerung zuständig.

Zweimal war Ök.-Rat Ferdinand Grüner Bürgermeister von Zams: von 1922—1931 und von 1950—1953. Bereits 1933 wurde er für seine Verdienste, die er sich um die Landwirtschaft erworben hatte, mit dem Titel Ökonomierat ausgezeichnet. Daneben war er noch in anderen Verbänden und Gremien, wie dem Haflingerzuchtverband, im Vorstand der Tiroler Viehverwertung und der Raiffeisenzentalkasse tätig.

Nicht zuletzt gab Ök.-Rat Ferdinand Grüner durch sein Wirken ein Beispiel für ein gedeihliches Nebeneinander von landwirtschaftlichen Organisationen und dem gewerblichen Handel.

Vor allem aber hat sich der Verstorbene durch die Art und Weise, wie er sein Leben gelebt hat, einen bleibenden Platz im Gedächtnis der Nachwelt erworben. O. P.

Bezirksparteitag der FPÖ-Oberland

„Wir verlangen mit Nachdruck die baldige Planung und den Bau des Tschirgantunnels!“ sagte am vergangenen Wochenende der einstimmig zum FPÖ-Bezirksparteiobmann wiedergewählte Dir. Meinhard Faigl. Der letzte der satzungsgemäß alle zwei Jahre stattfindenden Bezirksparteitage fiel in die Woche vor der Landtagswahl 1975. Dabei wurden die Schwerpunkte politischer Arbeit für die nunmehr abgelaufenen Jahre unter dem Motto „Freiheitliche Mitarbeit sichern“ festgelegt; nämlich der Umweltschutz im Hinblick auf die heranstehenden Straßenbauvorhaben und die Festigung der Kontrollfunktion der FPÖ-Oberland. Aus dem Rechenschaftsbericht des Bezirksparteiobmannes Meinhard Faigl ging hervor, daß diese Vorsätze auch eingehalten wurden. Mit allen zu Gebote stehenden Mitteln wurde immer wieder auf folgende Probleme hingewiesen und auch Lösungsvorschläge erarbeitet:

1. Die Freiheitlichen sind für die raschest mögliche Realisierung der Schnellstraße Ulm—Mailand. Die Trasse darf aber nicht durch das in seiner Art einmalige Gurgtal, sondern muß durch den Tschirgant auf die Oberinntal-Autobahn geführt werden. Durch diese Lösung wird auch das Mieminger Plateau mit den ebenfalls äußerst schutz-

würdigen Lärchenwiesen vom u. a. Lastenverkehr verschont werden.

2. Die Freiheitlichen verlangen in Übereinstimmung mit der gesamten Bevölkerung von Silz die Verwirklichung der schon seit vielen Jahren geforderten Umfahrung dieses Oberinntaler Gerichtsortes. Die enge Durchfahrtsstraße — großspurig Europastraße 17 genannt — ist für die Silzler und für die Benützer dieses Straßenzuges nicht mehr zumutbar. Klare Entscheidungen in Innsbruck und Wien sind endlich herbeizuführen.

3. Die Freiheitlichen sind für die regionale Lösung des in vielen Gemeinden des Oberlandes „zum Himmel stinkenden“ Müllproblems, sie sind aber dagegen, daß der Müll von mehr als zwei pol. Bezirken in Form einer Rottedeponie beseitigt werden soll. Die Rottedeponien sind für die im großen Umkreis wohnende Bevölkerung nicht zumutbar. Es wird daher die Errichtung einer Kompostierungsanlage verlangt. Diese umweltfreundlichste Form der Müllbeseitigung ist auf Dauer gesehen die einzig tragbare, weil sie den Kreislauf der Natur durch die Gewinnung von Humus aus Müll schließen hilft. Darüber hinaus verlangt die FPÖ-Oberland, daß das Naturschutzgebiet im Bereich des Sautner Bergsturzes unangetastet erhalten bleibt. Als

Standort dieser Anlage erscheint die „Breite Mure“ am geeignetsten.

4. In keiner Gemeinde Tirols, in der freiheitliche Mandatäre vertreten sind und damit ihre Kontrollfunktion wahrnehmen — insbesondere im Überprüfungsausschuß — ist ein Finanzskandal mit solchen Folgen für die Bevölkerung möglich, wie in Imst. Zementierte Mehrheiten, wie sie im Oberland gegeben sind, gehören eben kontrolliert.

„Die politische Arbeit der nächsten zwei Jahre wird daher auf den Schwerpunkt der Motivierung und Schulung junger freiheitlicher Gemeinderatskandidaten auszurichten sein!“ Das waren die Schlußworte des FPÖ-Bezirksobmannes.

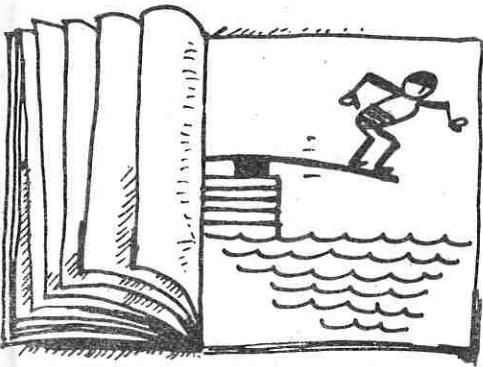
Die Veranstaltung wurde bereichert durch hervorragende Referate von Landesparteiobmann Abg. Dr. Stix über die Bundespolitik und durch Abg. Hermann Eigentler über die Arbeit der FPÖ im Landtag. Im Rahmen des Bezirksparteitages wurden Benno Brunner aus Imst und Robert Rietzler aus Haiming-Ötztal zu Bezirksparteiobmann-Stellvertretern gewählt.

Wenige Tage vorher hat sich auch die FPÖ-Standortgruppe Landeck neu konstituiert. Mag. Walter Hochstöger hat die Aufgabe des FPÖ-Standparteiobmannes übernommen, zu seinem Stellvertreter wurde Horst Pirchl, ebenfalls einstimmig, gewählt.

Für unsere jüngsten Gemeindeblattleser

Man braucht kein Walt Disney zu sein, um sich einen Zeichentrickspaß selber herzustellen. Es ist ganz einfach. Zunächst muß man sich eine kleine Szene ausdenken, zum Beispiel: Ein Mann springt ins Wasser. Auf der letzten Seite des unlinierten Blocks wird nun das erste Bild des Films gezeichnet, in ganz einfachen Strichen. Auch der Wasserspringer auf dem Sprungbrett ist nur

Zeichentrick-Film



ein Strichmännchen. Die unbeweglichen Teile des Bildes werden nun auf alle anderen Blätter übertragen, was leicht ist, wenn das Papier leicht durchscheinend ist. Danach werden von hinten nach vorne Blatt um Blatt die bewegten Teile der Szene in laufender Veränderung gezeichnet. Auf den ersten vier oder fünf Blättern macht das Strichmännchen je einen Satz nach vorn bis an die Spitze des Sprungbrettes, hebt dann ab, knickt in der Hüfte ein und taucht auf den letzten Blättern Stück um Stück ins Wasser, das aufspritzt. Das Sprungbrett hat sich bei jedem Satz mehr durchgebogen und wippt noch zwei, drei Bilder lang nach. — Sind noch genügend Blätter übrig, kann das Männchen auch wieder aus dem Wasser auftauchen und an Land klettern. Ist die Szene fertig, läßt man die Seiten rasch über den Daumen der linken Hand abraschen und erlebt den ersten selbstgemachten Zeichentrickfilm. Andere geeignete

Themen sind: Bub klettert auf Baum und fällt herunter; Hund jagt hinter Katze her.

Die Löffel singen

Viele Dinge, mit denen man täglich umgeht, sieht man plötzlich mit anderen Augen, wenn damit etwas Unerwartetes geschieht. Z. B.: Zwei Löffel und zwei Gabeln werden an zwei Zwirnfäden gebunden. Die freien Enden der Fäden wickelt man um die Spitzen der Zeigefinger und steckt beide fest in die Ohren. Wenn man jetzt den Kopf etwas vorbeugt und ihn hin- und herbewegt, schlagen die Bestecke aneinander. Der Faden leitet den Klang zu den Ohren — es klingt wie Glockengeläut. Lustig ist auch die Glasmusik: Bis zum Rand mit Wasser gefüllte Gläser fangen an zu singen, wenn man mit dem angefeuchteten Finger im Kreis über den Rand fährt. Auf verschiedenen Gläsern lassen sich Melodien spielen. Leere Flaschen tuten wie Schiffssirenen, wenn man den Rand an die Unterlippe legt und quer über die Öffnung bläst. Großen Spaß macht's, solche Geräusche auf Tonband aufzunehmen.



Schwedisch für Anfänger, 12 Doppelstunden, Beitrag S 360.—, Beginn Donnerstag, 29. 9., 20 Uhr, Volksschule Angedair, Kursleitung Prof. Elena Stockreiter

Zeichnen, Malen, Graphik, 10 Doppelstunden, Beitrag S 300.—, Beginn Montag, 26. 9., 20 Uhr, Gymnasium Landeck, Kursleitung Prof. H. Danler

Bildnerische Werkstatt - Siebdruck, Batik, Tiefdruck, Olmalerei, nur Dienstag 27. 9. —Freitag, 30. 9., jeweils ab 20 Uhr, Beitrag S 220.—, Kursleitung Prof. G. Nitsche

Musik in der Romantik, 12 Doppelstunden, Beitrag S 360.—, Beginn Montag, 26. 9., 20 Uhr, Gymnasium Landeck, Kursleitung Prof. H. Pichler

Sing-, Tanz- u. Spielgruppe mit Orffinstrumenten, jeweils Montag 14.30 Uhr, Volks-

schulgebäude Perjen, Beitrag S 220.—, Leitung Dir. K. Wolf

Harmonielehre, 12 Doppelstunden, Beitrag S 280.—, Beginn Dienstag 27. 9., 20 Uhr, Gymnasium Landeck, Kursleitung Prof. H. Pichler

Schiffsmodellbau, 12 Doppelstunden, Beitrag S 220.—, Beginn Donnerstag, 29. 9., 20 Uhr, Gymnasium Landeck, Kursleitung Herr Paul Richter

Ballettkurs für Kinder, Beginn im Oktober, Anzeigen erfolgen in den Landecker Bezirksblättern

Frauenturnen, 12 Doppelstunden, Beitrag S 280.—, Beginn Donnerstag, 29. 9., 19.30 Uhr, Gymnasium, Kursleitung Prof. Kastner

Schwangerschaftsgymnastik, 12 Abende, Beitrag S 440.—, jeweils Montag 20 Uhr, Meldungen erbeten bis 1. 10. 77 in der Buchhandlung Tyrolia. Leitung Frau T. Hofegger

Nähen für Leichtfortgeschrittene, 12 Doppelstunden, Beitrag S 250.—, Beginn Montag, 26. 9., 20 Uhr, Volksschule Angedair, Kursleitung Frau Brigitte Eugen

STANZ:

Nähen für Leichtfortgeschrittene, 12 Doppelstunden, Beitrag S 250.—, Beginn Dienstag, 27. 9., 20 Uhr, Volksschule Stanz, Mindestteilnehmerzahl 10 Personen. Aus-Kursleitung Frau Brigitte Eugen künfte Tel. 2738 (Prof. Pichler).

Kammer der gewerbl. Wirtschaft Tirol - Bezirksstelle Landeck

WIFI-Kurse

Kalkulationsseminar für Tischler:
Beginn: Freitag, 7. Okt. 77, 19 Uhr
Dauer: 1 Tag, von 9—12 u. 13—16 Uhr
Beitrag: S 350,— (inkl. Unterlagen)
Leiter: Dipl.-Vw. Peter Fischer

Lohn- u. Gehaltsverrechnung
Beginn: Samstag, 24. Sept. 77, 8 Uhr
Dauer: 20 Stunden, 3 Samstage, ganztägig
Beitrag: S 500,—
Leiter: Franz Thaler
Ort: Handelskammer Landeck

Seminar „Der Betriebsprüfer kommt ins Haus“
Beginn: Donnerstag, 13. Okt., 14 Uhr
Dauer: ca. 4 Stunden
Beitrag: S 250,— (inkl. Unterlagen)
Leiter: Dr. Peter Kobetitsch, Wien

Rhetorik-Seminar (mit Diskussionstechnik)
Beginn: Samstag, 15. Okt. 77, 9 Uhr
Dauer: 1 Tag, von 9—12 u. 14—17 Uhr
Beitrag: S 350,—
Leiter: Prof. Louis Oberwalder

Schaufensterdekoration (Grundkurs)
Beginn: Montag, 17. Okt. 77, 8.30 Uhr
Dauer: 1 Woche, Montag bis Freitag, ganztägig
Beitrag: S 1.100,— (einschl. Material)
Leiter: Claus Stepan

Volkshochschule Landeck Kurse im Herbst 1977

Englisch für Anfänger, 12 Doppelstunden, Beitrag S 360.—, Beginn Mittwoch, 28. 9., 20 Uhr Volksschule Angedair, Kursleiter Prof. A. Skinner

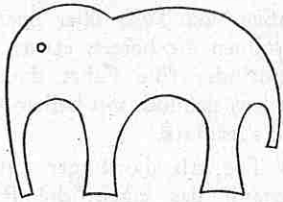
Englisch für Leichtfortgeschrittene, 12 Doppelstunden, Beitrag S 360.—, Beginn Donnerstag, 29. 9., 20 Uhr, Volksschule Angedair, Kursleitung Prof. A. Skinner

Französisch für Anfänger, 12 Doppelstunden, Beitrag S 360.—, Beginn Montag, 26. 9., 20 Uhr, Volksschule Angedair, Kursleitung Prof. Dr. F. Schindler

Französisch für Leichtfortgeschrittene, 12 Doppelstunden, Beitrag S 360.—, Beginn Mittwoch, 28. 9., 20 Uhr, Volksschule Angedair, Kursleitung Prof. Dr. F. Schindler

Wildbretwoche - Weinkost vom 1. bis 16. Oktober 1977

HOTEL SONNE LANDECK



August Stimpfl: Landschaft und Figur, Grafik und Malerei in der Galerie Elefant

Einer der profiliertesten Künstler des Landes, heuer besonders stark durch Ausstellungen engagiert (Prisma Landeck, Schwazer September, Kongreßhaus Innsbruck, Ferdinandeum), zeigt nun in der Galerie Elefant seine Arbeiten, der Imster August Stimpfl. Aus den 60iger sind noch seine „Computergrafiken“ in guter Erinnerung. Seit 1971 entsteht ein großer Zyklus von figuralen Arbeiten und auch Landschaften. August Stimpfl versteht zu formulieren, seine Stärke liegt im Vortrag: er versteht es,



sein Material zu höchster Wirkung zu steigern. Diese kultivierte Raffinesse in der Machart trifft sich bei ihm glücklich mit großer Experimentierfreudigkeit im technischen Bereich. Reiner Malerei und Grafik begegnet man bei den Landschaftsaquarellen, reizvoll strukturierte Farbrinnsale und Pfützen werden durch spontanen stenografischen Linienduktus thematisch konkretisiert und verfestigt. Diese Blätter sind am ehesten mit der Arbeitsweise Moldovans vergleichbar. Doch Stimpfl lehnt „Stilismus“ ab, seine Neugierde ist ohne Scheuklappen, er läßt sich nicht festnageln, und man ist

nie sicher, was ihm wieder Überraschendes einfällt.

Die Akte, ebenfalls Aquarell oder Pastell, mit ihrer Skurrilität, Agressivität und ihrem Witz sind wohl die persönlichsten Findungen des Künstlers, doch sie sind hier aus ausstellungsorganisatorischen Gründen mehr in den Hintergrund gestellt, trotzdem haben sie mehr Gewicht als die vorwiegend auf optischen Reizen beruhenden Landschaftsblätter.

Die Ausstellung ist noch bis zum 30. 9. geöffnet. G. N.

Tiroler Landschaften von Hans Peter Niss

Diese stellt der gebürtige Landecker, der in Innsbruck lebt, vom 26. Sept. bis 14. Okt. 1977 in der Galerie im Literaturzentrum der Öffentlichkeit vor. Landschaften deshalb, weil es für ihn seiner Landschaftsverbundenheit wegen nahe liegend ist, weil — so Niss — „ich in diesem Land genügend Motive vorfinde, die ich ohne Verfremdung und — im Gegensatz zu früher — eher idealisierend mit meiner eigenen Handschrift wiedergeben will“.

Sein Gymnasiallehrer Wilfried Kirsch schenkte ihm das erste Mal-Material, sein

Mitschüler Gerald Nitsche und er schauten sich gegenseitig in die Bilder.

Die Bilder Niss', mit denen er anlässlich von Ausstellungen bereits zwölfmal an die Öffentlichkeit trat, befinden sich in öffentlichem und privatem Besitz.

Die Ausstellung wird am Montag, 26. 9., um 20 Uhr eröffnet. Die Galerie ist von Montag bis Freitag von 17—19 Uhr geöffnet.

Ausstellung Eva Giesel

Die durch ihre Bühnenbilder in Landeck bestens bekannte Bühnen- und Kostümbildnerin des Landestheaters Schwaben, Eva Giesel, veranstaltet in der Galerie Gym eine

Ausstellung aus ihrem Schaffen, die anlässlich der „Feuerwerk“-Premiere am Samstag, 1. Oktober eröffnet wird. Sie zeigt u. a. Kostüm- und Bühnenbild-Entwürfe, Bühnenmodelle, Radierungen und Batiken. Die Ausstellungsbesucher erhalten hier einen interessanten Einblick in die Arbeit einer Künstlerin, die aufs engste mit den Produktionen der Bühne verbunden ist.

Die Gendarmerie sucht Schlüsselbundbesitzer

In Zusammenhang mit einer Serie von Einschleiddiebstählen, begangen durch eine junge Frau im Raume Landeck-Zams, sucht die Gendarmerie den Besitzer eines Schlüsselbundes. Dieser könnte bei den laufenden Erhebungen weiterhelfen.

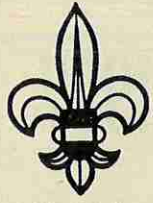
An diesem Bund befinden sich 9 kleine Schlüssel. Außerst auffällig ist ein rechteckiger Schlüsselanhänger aus Metall mit einer Stier-Abbildung und dem Stier-Sternzeichen.

Der „Stier“, dem der Schlüssel gehört, möge sich bitte beim Gendarmerieposten Landeck melden.



Diese zwei scheinen das neue Schuljahr mit Riesenschriften anzugehen.

Foto Perktold



Ein Sommerlager - Landecks Pfadfinder abseits der Plüschbequemlichkeit

„Ein Spitzen-Lager“, so das allgemeine Echo bei den Mitgliedern der größten Landecker Jugendorganisation, ein Lager, das allen Bedürfnissen der abenteuerhungrigen Jungen und Mädchen gerecht wurde.

Der Ort, Leutasch bei Seefeld, konnte nicht besser getroffen werden, eine romantische Umgebung inmitten der wild zerklüfteten Bergwelt des Wettersteins und des Mieminger Gebirges.

In der Zeit vom 9. bis zum 19. Juli 77 verbrachten dort über siebzig Jungen und Mädchen im Alter von zwölf bis zwanzig Jahren elf Tage, über die sicher noch lange gesprochen werden wird. Das Programm war derart vielfältig und gut durchorganisiert, daß sich die ganze Zeit hindurch keiner der Teilnehmer über Langeweile oder ähnliche unangenehme Situationen beklagen mußte. Daß das Programm lückenlos u. vor allem gut durchdacht war, verdanken wir den zweiundzwanzig begeisterten Führern der Pfadfindergruppe Landeck, die das ganze Jahr souverän und zuverlässig ihre nicht immer leichte Arbeit leisten, vor allem aber jenem Mann, der seit gut einem Jahr an der Spitze dieser Jugendgruppe steht, unserem Sepp Voglsinger. Sepp Voglsinger, derzeit Lehrer an der HTL Innsbruck, nebenbei auch ehemaliger Entwicklungshelfer in Neuguinea, Abenteurer, Weltenbummler, Pfadfinder-Vollprofi, Tischler, Mechaniker, Pädagoge und Ehemann, derzeit wohnhaft in See im Paznauntal, leitet trotz seiner bewegten und engagierten Lebensweise die Pfadfindergruppe so, wie man es sich von einem guten Jugendführer erwartet: die

Hauptarbeit leistete nämlich nicht, wie so oft falsch verstanden, der Leiter der Jugendgruppe, sondern die Jugend selbst. Sepp ist den Landecker Pfadfindern kein Patriarch an der Spitze, sondern ein Freund und Ratgeber in ihrer Mitte. Ausgearbeitet wurde das Programm für das Sommerlager auf einer Jener, für die Pfadfindergruppe bereits traditionellen Arbeitstagungen auf der Kronburg bei Landeck. In zwei anstrengenden Tagen irgendwann im Juni dieses Jahres wurde dort in ruhiger und exponierter Lage das gesamte Sommerlager vorbereitet, eine Arbeit, die dank guter Zusammenarbeit aller Führer später, als die Pläne konkret und in die Realität umgesetzt wurden, den erwarteten Erfolg zeigten.

Am 9. Juli dieses Jahres, als sich vor der Hauptschule Landeck eine fröhliche Schar von Pfadfindern und Pfadfinderinnen zur Abfahrt in die Leutasch einfanden, wußte jeder Führer, daß nun das Pläneschmieden und Programmearbeiten ein Ende hatte, und daß ihnen elf arbeitsreiche Tage bevorstehen würden. Als dann ein Ungetüm von Autobus sich zur Hauptschule hinaufschlängelte (im wahrsten Sinne des Wortes, es handelte sich nämlich um den 80-Sitzer der Firma Alois Kienzl), da gabs für die wartenden jungen Abenteurer kein Halten mehr, der Bus wurde mit beispielloser Lautstärke im Handumdrehen und in Profimanier „geentert“, das Sommerlager, der Höhepunkt eines jeden Arbeitsjahres einer Pfadfindergruppe, hatte begonnen.

Nach einer atemberaubenden Fahrt über die engen Straßen von Telfs über Seefeld nach Leutasch kamen die bereits etwas ungeduldigen Pfadfinder (die Fahrt dauerte eineinhalb Stunden) dennoch mit heilem Gemüt zu ihrem Lagerplatz.

Am zweiten Tag, als das Lager aufgebaut war, begann das eigentliche Programm.

Hier mußte vor allem auf die Altersunterschiede geachtet werden, für Mädchen, Späher (12—16jährige Jungen) und Explorer (16—20jährige Burschen) stand jeweils ein verschiedenes Programm zur Verfügung. Über die Kleinsten der Pfadfinder Landecks, die Wichtel (8—12jährige Mädchen) und die Wölflinge (8—12jährige Buben) und über ihr Sommerlager in einem alten Bauernhof am Achensee werden wir in der nächsten Nummer des Gemeindeblattes berichten.

Die Programmpunkte erstreckten sich über alle Bereiche des Lebens in freier Natur. Gruppenführer Sepp versuchte als passionierter Bergsteiger und Kletterer (er ist übrigens gebürtiger Niederösterreicher) in einem eintägigen Kursus der Tiroler Bergjugend die Grundbegriffe des Kletterns u. Verhaltens im Fels an Hand einer fünf Meter hohen Felswand (Schwierigkeitsgrad 3) beizubringen. Vor allem das Abseilen ließ die anfangs etwas ängstlichen Oberländer noch lange über ihre mutigen und „gefährlichen“ Stellungen und Positionen in der Wand berichten. In einer anschließenden Wanderung durch das Wettersteingebirge und Mieminger Gebirge, die sich über 2 Tage erstreckte, konnte der Explorertrupp die dabei gewonnenen Erkenntnisse praktisch verwenden. Der Weg führte über die hohe Munde ob Telfs (2659) hinab in das romantische und unberührte Gaistal, weiter zum Igsee, ein dunkles und geheimnisvolles Gewässer inmitten einer wild zerklüfteten Bergwelt, und von dort in einem großen Bogen über die Almen des Wetterstein zurück zum Lagerplatz. Die gemütliche Nacht in einem Heustadel bei der Gaistalalm und der durstige Blick in ein volles Bierkrügl nach einem beschwerlichen und kräftezehrenden Abstieg, der beglückende Aufschrei „ah, schua wiedr a Alm“ nach stundenlangem Aufstieg durch kuhfladenbepflasterte Pfade, all diese Momente machen die jungen Leute besser als Diskussionen u. trockene Vorträge darauf aufmerksam, daß der bewußte Verzicht auf Konsum, Geld und Wohlstand mehr Freude bringt, als ein neues Moped, eine Stereoanlage oder eine durchzechte Gasthausnacht: „Learning by doing“, das ist das Geheimnis der pfadfinderischen Erziehungsmethode. Sommerlager,



Spurenlesen, sich orientieren, zelten, alle traditionellen Pfadfinderklischees also sind nicht Selbstzweck, wie es leider Gottes von vielen Pfadfinderführern immer wieder falsch verstanden wird, sondern Aktionen, die ein ganz bestimmtes Ziel verfolgen, nämlich einen glücklichen Menschen, der bewußt in der Welt lebt, und der sagen kann: „Ich finde es schön, das Leben.“ Aus dieser Erkenntnis sollte aber nicht Resignation resultieren, als falsch verstandene Flucht vor der gesellschaftlichen und politischen Realität dieser Tage, sondern der Wille in eben dieser Welt zu arbeiten, an sich selbst und am Nächsten. Da geht es darum, eben zu versuchen „die Welt ein wenig besser zu verlassen, als man sie vorgefunden hat.“ Daß man dies aber nicht erreicht, indem



Gf: Sepp Voglsinger

man versucht, immer noch mehr Geld zu verdienen, immer noch höher zu steigen in der Erfolgsleiter, immer noch mehr zu konsumieren, zu gefallen, und sich an seine gesellschaftliche Umwelt anzupassen, sondern daß man dies erreicht, indem man selbst jung bleibt, aktiv, d. h. sich einen gewissen Idealismus, einen Mut zur Utopie, einen Mut zur Wahrheit erhält, und vor allem eins nicht vergißt, daß da neben mir ein Nächster ist, dem es vielleicht nicht so gut geht, nicht nur materiell, und daß dem geholfen werden muß.

Aber nun noch schnell zurück zu unserem Sommerlager. Ein weiterer Höhepunkt im Lager war der große Patrullenwettkampf, an dem alle Jungen und Mädchen teilnehmen durften. Ein PKW, wie die Pfadfinder kurz sagen, bildet immer wieder ein großes Erlebnis, die einzelnen Gruppen, die dabei in gegenseitigem Wettkampf versuchen, verschiedene Aufgaben (pfadfinderischer Natur, aber auch theoretischer) zu lösen, hatten alle Hände voll zu tun, denn jede wollte natürlich erste werden.



Späherlager

Ein bunter Elternnachmittag, der vielleicht nicht so bunt war wie in früheren Jahren, wo mehr „Show“ und „Selbstdarstellung“ die Devise war, nicht aber Jugendarbeit, gab allen Eltern die Möglichkeit, ihren Sprößling zu besuchen, und ihn mit dem so „vermißten“ Schlecker oder Hellerzuckerl zu bereichern. Eine Feldmesse und einige kleine „künstlerische“ Darbietungen seitens der Pfadfinder selbst, eine lautstarke Versteigerung von selbstgebastelten Konsumartikeln mit manchmal recht undefinierbaren Anwendungsmöglichkeiten (bemalte Bachkiesel, Tannenzapfenskulpturen und Hinter-trink-glasmalereien) wurde von den sehr aktiven u. wachsamen Pfadfinderinnen im Profilstil abgehalten.

Dies, lieber Leser, sollte Ihnen nur einige Eindrücke von einem Pfadfinderlager geben, der kurze Bericht erhebt natürlich nicht Anspruch auf eine lückenlose Berichterstattung. Wenn Sie weiter informiert werden wollen über uns und unser Lager, dann besuchen Sie entweder die Jugenddiskussion am nächsten Freitag (30. 9. 77) oder unseren allherbstlichen Elternabend, den wir noch genauer ankündigen werden. Alles in allem aber kann man sagen, daß das Sommerlager entgegen einiger pessimistischer Prognosen ein voller Erfolg war, und daß mit der Freude über diesen Erfolg die Pfadfindergruppe Landeck auch weiterhin einen wesentlichen Bestandteil in der Landecker Jugendarbeit darstellen wird.

Noch ein Hinweis in eigener Sache:

Kommendes Wochenende findet auf der Kronburg wieder eine Arbeitsklausurtagung statt, an der alle Führer zu verlässlichem Erscheinen gebeten werden. Zeit: 24.-25. 9. 1977. Treffpunkt: 16 Uhr Heim. Beginn: 18 Uhr. Ort: Gästehaus Kronburg.

Flohmarkt-Ziel: VW-Bus

Große Ereignisse werfen bekanntlich ihre Schatten voraus. Der heuer zum drittenmal von einem Landecker Frauenkomitee veranstaltete große Flohmarkt ist für den ganzen Bezirk Landeck ein Ereignis. Nicht nur des bisherigen Andrangs wegen. Man mußte bekanntlich schon einmal die Feuerwehr zu Hilfe rufen, um eingekeilte Flohmarktbesucher aus dem ersten Stock zu holen. Man mußte zeitweilig den Eingang sperren und die Kauflustigen partieweise

durch den Flohmarkt schleusen. Es geht auch um den jeweils guten Zweck der Sache. Das Frauenkomitee, das für Mühe, Arbeit und Aufwand nicht einen Groschen erhält, ihn ja auch gar nicht annehmen würde, hat sich heuer zum Ziel gesetzt, mit dem Reinerlös des dritten Landecker Flohmarktes einen VW-Bus anzukaufen und diesen dem Verein „Lebenshilfe Landeck“ zur Beförderung behinderter Kinder zur Verfügung zu stellen.

Für den Flohmarkt gebraucht werden kann so ziemlich alles, was nicht mehr benötigt wird, aber doch noch verwendungsfähig ist. Freilich gibt es auch Zeitgenossen, die fälschlicherweise glauben, auf diese Art umsonst ihren Sperrmüll loszuwerden.

Wer das Hilfswerk des Frauenkomitees durch Sachspenden unterstützen will, kann diese Spenden in der Woche vom 10. bis 14. Oktober, jeweils nachmittag im Landecker Vereinshausaal abgeben. Wer dazu nicht in der Lage ist, möge, um die Abholung der Spenden zu vereinbaren, die nachstehenden Landecker Telefonnummern anrufen: 29132, 3060, 2594, 29872. Der Flohmarkt selbst findet am 15. und 16. Oktober statt.

Gestorben sind:

Landeck:

19. 9.: Franziska Lehmann geb. Somadossi, 79 Jahre;

Zams:

19. 9.: Josef Zangerle, 75 Jahre

Pettneu:

18. 9.: Johann Walch, 67 Jahre;

Putz:

17. 9.: Gisela Haunholter geb. Höfele, 65 Jahre;

Stanz:

17. 9.: Josef Reheis, 67 Jahre.

Altersjubilare

Landeck:

Jahrgang 1892 (17. 9.): Frau Thaler Anna, Schloßweg 1;

Jahrgang 1896 (27. 9.): Herr Windisch Franz, Lötzweg 24.

Zams:

Jahrgang 1883 (26. 9.): Frau Reheis Anna, Sanatoriumstraße 48;

Jahrgang 1895 (24. 9.): Herr Vahrner Ehrenreich, Innstraße 12.

Eheschließungen

8. 9.: Gerhard Hermann Walter, Landeck und Maria Auer, Landeck;

9. 9.: Erwin Wille, Fließ und Monika Matt, Strengen; Hermann Wiestner, Strengen und Aloisia Dicht, Strengen; Dipl.-Kfm. Mag. Vinzenz Gstrein, Imst und Brigitte Haslacher, Landeck;

16. 9.: Ferdinand Bicocchi, Flirsch und Marianne Hofer, Flirsch; Karl Marth, Landeck und Ilse Tannheimer, Landeck; Josef Alois Thurner, Landeck und Margit Wiestner, Landeck; Josef Alois Koller, Tobadill und Anna Elise Waldner, Strengen.

KURZ- und VEREINSNACHRICHTEN

Stadtamt Landeck

Wegen Bauarbeiten am Perfuchberger Weg (Ochsensturz) muß der Verkehr auf demselben für Fahrzeuge jedweder Art am Dienstag, 27. 9. 77, voraussichtlich in der Zeit von 8 bis 17 Uhr gesperrt werden.

Der Bürgermeister: Anton Braun

SPÖ-Staatsbürger- versammlung

Am Samstag, 1. Oktober, findet in Tobadill im Gasthof Rifflerblick mit Landesrat Ernst Fili eine Staatsbürgerversammlung statt. Beginn 20 Uhr. Landesrat Fili spricht zum Problem „Tobadillerstraße“. Anschließend Diskussion. Wir laden die Bevölkerung zu dieser Versammlung recht herzlich ein.

Staatssekretärin Elfriede Karl besucht Landeck

Am 30. 9. 1977 besucht Staatssekretärin Elfriede Karl in Begleitung von Bundesrätin Wanda Brunner den Bezirk Landeck.

Die beiden Mandatarinnen werden vormittags die Blusenfabrik der Firma Welte, den Jersey Konfektionsbetrieb der Firma Franz Stubenböck in Landeck und das Gardinenwerk der Firma Geiger in Schönwies besuchen.

Bei den Besuchen besteht für Arbeitgeber, sowie Arbeitnehmer die Möglichkeit, Probleme mit den Mandatarinnen zu besprechen. Um 15 Uhr findet im Hotel Schrotenstein in Landeck das Konsumentenparlament statt. Staatssekretärin Elfriede Karl und Bundesrätin Wanda Brunner werden einen kurzen Vortrag über alle Konsumentenschutzbestimmungen halten. Anschließend findet eine Diskussion, bei der auch andere

AAB-Kirchtags- markt in Landeck

Am Landecker Marktplatz wird am 1. Oktober um 8 Uhr der Kirchtagsmarkt eröffnet. Musik, Getränkeauschank u. Kirchtagskräpfen sollen für echte Marktatmosphäre sorgen. Die Attraktion werden zweifellos die erstklassigen Handarbeiten sein. Daneben gibt es aber auch nette Kleinigkeiten (Gießharzarbeiten, Puppen, Tiere, bemalte Flaschen und Teller, bemalte Steine, Keramiken und Arbeiten aus Peddigrohr).

politische Fragen gestellt werden können statt. Beide Damen stehen auch für vertrauliche Auskünfte unter vier Augen zur Verfügung.

Die Bevölkerung aus dem Bezirk wird zu dieser Veranstaltung recht herzlich eingeladen. Besonders einladen möchten wir die Frauen aus der Stadt Landeck.

Für das Bezirksfrauenkomitee: Eiterer Irma, Brunner Erna, Lettenbichler Annemarie

18. Bildungswoche der Bäuerinnen

Die Woche vom 24. bis 29. Oktober steht unter dem Motto: „Mit Freude Hausfrau sein“ und will aufzeigen, wie durch eine bewußte Haushaltsführung Lebensziele erreicht werden können. Diese Veranstaltung will alle jene Bäuerinnen ansprechen für die der Haushalt mehr ist als nur eine Versorgungseinrichtung. Die Veranstalter laden dazu interessierte Bäuerinnen und Meisterinnen der ländlichen Hauswirtschaft freundlich ein.

In der Freizeit finden bei genügender Teilnehmerzahl ein Schwimmkurs statt. Kosten S 500,—; Exkursionsbeitrag S 50,—; Kursleitung: Frau Elisabeth Gansterer, Innsbruck; Für die Exkursion nach Bayern ist ein gültiger Paß oder Personalausweis erforderlich. Anmeldungen: bis spätestens 19. 10. 1977 schriftlich an: Grillhof, 6080 Vill 1, Telefon 05222-7311.

ARBÖ-Prüfstelle in Landeck

Vom 26. 9. bis 30. 9. 1977 steht für alle eine kostenlose Überprüfung von Personewagen beim Autohaus Toyota Harrer zur Verfügung. Die Überprüfung bezieht sich auf Zündung, Vergaser u. Lichteinstellung. Zeit: 9.30—12 u. 13—17 Uhr.

Zams: Hauptschuleinweihung

Die Einweihung der Hauptschule Zams-Schönwies findet am Sonntag, 25. Sept. 77 statt. Anschließend hat die Bevölkerung die Möglichkeit, im Rahmen eines Tages der offenen Tür die Räumlichkeiten der Schule zu besichtigen. Der Obmann des Hauptschulverbandes Zams-Schönwies

Pians: Hauptschuleinweihung

Die Einweihung der Hauptschule „Vorderes Stanzertal“ in Pians findet am kommenden Sonntag (25. 9. 77) um 14 Uhr statt. Die Bevölkerung der Sprengelgemeinden ist dazu recht herzlich eingeladen. Nach Ablauf der Programmfolge besteht die Möglichkeit, die Räumlichkeiten der Schule zu besichtigen („Tag der offenen Tür“).

Besinnungstage der Frauen

Dienstag, 25. Okt., 16 Uhr bis Donnerstag, 27. Okt. 1977 (mittags). Ort: Kronburg-Schönwies. Leiter: Prof. P. Dr. Konstanz Faschian, Ibk. Thema: „Sicherheit im Glauben“. Anmeldungen und Auskünfte: Diözesanstelle der Frauen, 6020 Innsbruck, Wilhelm-Greil-Str. 7, Tel.(05222) 33621-Kl. 15.

Besinnungstage f. Akademiker und ähnliche Berufe - Männer und Frauen

Donnerstag, 22. 9., 19 Uhr bis Sonntag, 25. 9. 1977, mittags. Ort: Priesterseminar Innsbruck, Riedgasse 9. Leiter: Prof. Dr. Olaf Colerus Geldern, Klagenfurt. Veranstalter: Kath. Akademikerverband Tirol. Preis: S 500,— (mit Übernachtung im Priesterseminar). Anmeldungen und Auskünfte: Exerzitienreferat des Seelsorgeamtes, A-6021 Innsbruck, Wilhelm-Greil-Str. 7, Telefon 05222-33621-Kl. 21 u. 19.

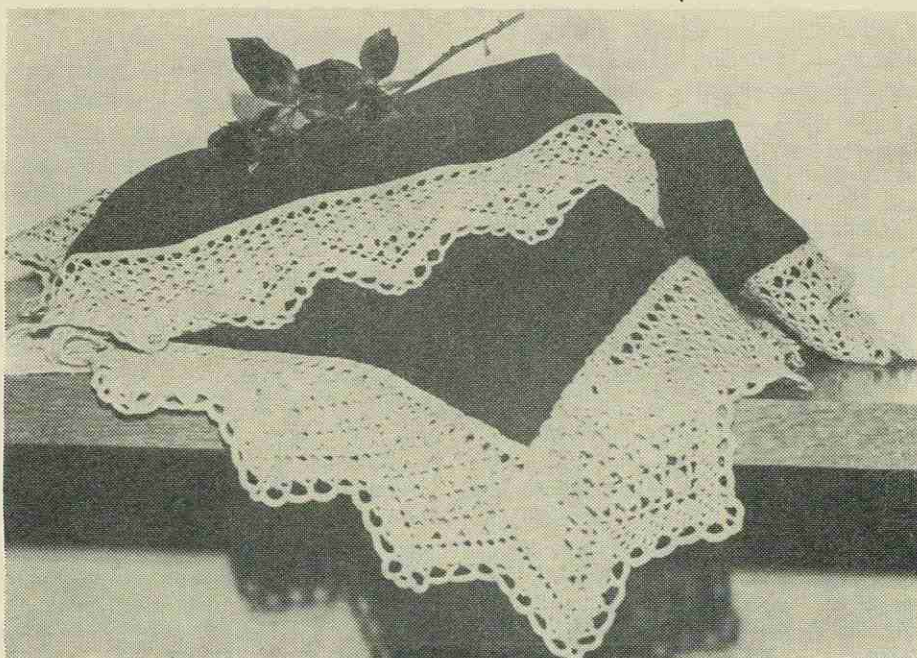


Foto Hans Jenewein

KRITISCHE FERNSEH VORSCHAU

Hörfunktips

Die tägliche Morgenbetrachtung gestaltet Senior Pfarrer Wilhelm Müller, Bad Ischl

SONNTAG
 7.30 ☐ 1 Ökumenische Morgenfeier: „Für wen arbeiten unsere Gäste?“ (Pfarrer Drago Govedarica, Pfarrer Ernst Gläser, Pastor Helmut Nausner, Pater Bernhard Jakob Tonko OSA und Anas Schakfeh)
 8.45 ☐ 1 Geistl. Stunde: Die „reiche“ Kirche (Univ.-Prof. Pater Dr. Walter Kern)
 10.00 ☐ 1 Kath. Gottesdienst aus der Domkirche St. Pölten, Hippolyt-Messe von Hans Haselböck
 15.05 ☐ 3 Kopf-Hörer: Feature über die Lehrlingsausbildung in der VOEST
 20.00 ☐ 1 Mozarts Oper „Die Hochzeit des Figaro“ aus der Wiener Staatsoper, Inszenierung Ponnelle, Dirigent Karajan, mit Tom Krause, Anna Tomova-Sintow, Ileana Cotrubas, José von Dam

MONTAG
 14.20 ☐ 1 Aus Smetanas „Die zwei Witwen“, Mussorgskijs „Der Jahrmarkt von Sorotschintzky und Dvoraks „Der Jakobiner“
 16.30 ☐ R Geschiedene Väter — bestrafte Väter (täglich bis Donnerstag)
 17.10 ☐ 1 Sexuelle Erfahrungen Jugendlicher (2. Teil am Dienstag)
 20.00 ☐ 1 Orchesterkonzert mit Werken von Dvorak, Berg, Martin und Honegger
 21.05 ☐ R Evergreens des Humors

DIENSTAG
 13.00 ☐ 1 Aus Richard Strauss' „Salome“, „Elektra“ und „Daphne“
 20.00 ☐ 1 Die ewige Hochschulreform, eine Bestandaufnahme
 20.30 ☐ R Konzert des Mozarteumorchesters unter L. Hager mit Mozarts Ouvertüre zu „La Clemenza di Tito“, Konzert für Flöte und Orchester E-Dur, KV 314, Symphonie E-Dur, KV 318, Konzert für zwei Klaviere und Orchester Es-Dur, KV 365, und Symphonie g-Moll, KV 550

MITTWOCH
 14.20 ☐ 1 Aus Glucks „Orpheus und Eurydike“
 17.10 ☐ 1 „Eine Schlinge aus der Luft“, Hörspiel von Helmut Butterweck
 20.00 ☐ 1 Internat. Brucknerfest Linz; Brucknerorchester mit Beethovens Konzert für Klavier und Orchester (Alexis Weissenberg) und Bruckners Symphonie Nr. 5

DONNERSTAG
 13.00 ☐ 1 Aus Wagners „Tannhäuser“
 20.00 ☐ 1 Allerwelts: Schicksal oder Aufgabe — Vorbereitung und Bewältigung
 20.30 ☐ 1 Kammermusik von Prokofjew, Schostakowitsch und Bajoras

FREITAG
 14.20 ☐ 1 Aus Boieldieus „Die weiße Dame“, Massenets „Werther“, Thomas' „Hamlet“ und „Mignon“ und Bizets „Die Perlenfischer“
 21.00 ☐ R Föderalismus in Österreich, Deutschland und in der Schweiz

SAMSTAG
 13.00 ☐ 1 Aus Verdis „Il Trovatore“ und Rossinis „Wilhelm Tell“
 17.30 ☐ 1 Haydns Türkische Suite zu Voltairs „Zaide“ und Marx' Alt-Wiener Sere-naden
 20.00 ☐ 1 „Majestäten“, Komödie von Jean Anouilh, mit Paul Dahlke, Ewald Balser, Siegfried Lowitz
 ☐ 3 widmet den ganzen Samstag Rückblicken auf sein zehnjähriges Bestehen

Sonntag

25. September 1977

FS 1

9.25 **Papstmesse**, zelebriert im Petersdom von Paul VI. aus Anlaß seines 80. Geburtstages. (Übertragung aus Rom)
 15.25 **Zum Beispiel Balthasar** — Spielfilm (Frankreich/Schweden, 1965). Mit Anne Wiazemsky, François Lafarge u. a. Regie: Robert Bresson. — Die Geschichte des Esels Balthasar, der von den Menschen gehegt, verkauft und geschunden wird und durch ihren Verstand zugrunde geht. — Künstlerisch und religiös tiefgründige, gleichnishaft meditative Erzählung Robert Bressons über die unerfüllten Formen und Möglichkeiten der Liebe. (Ab 16, SW)

17.00 **Tierlexikon** — Der Leopard. (Wh.)
 17.30 **Biene Maja** — Die Raupe bekommt ein Haus. (Kinder)
 17.55 **Bethupferl** — Toutou
 18.00 **Seniorenclub** — Als Gast Olga Tschehowa
 18.30 **Sing mit** — Niederösterreich
 19.00 **Österreich-Bild am Sonntag** — Landesstudio Burgenland
 19.25 **Christ in der Zeit** — Pfarrer Franz Merschl: Muß man heiraten, wenn man heiraten muß?
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
 19.50 **Sport**

20.15 **Edwards Film** — Von Friedrich Lehner. Mit Vera Tschehowa, Gottfried John, Marika Adam u. a. Regie: Friedrich Lehner. — Edward, ein erfolgloser Filmregisseur, sieht in einem Dokumentarfilm über einen Versager seine letzte große berufliche Chance. Anna, eine etwas ältere Schauspielerin, erscheint ihm die ideale Besetzung dafür. Während der Arbeit entstehen Differenzen zwischen den beiden, gemeinsam hoffen sie, die Krise meistern zu können. (Voraus. ab 16, SW)

21.50 **Sport**
 22.00 **Nachlese** — „Der Butt.“ — Ein Interview mit dem deutschen Schriftsteller Günter Grass.
 22.25 **Nachrichten**

FS 2

16.30 **Österr. Dressur-Meisterschaft**. (Aufzeichnung aus der Wiener Freudenau)
 17.30 **Der Papst im Widerspruch**. — Zum 80. Geburtstag von Papst Paul VI. bringt „Orientierung“ ein Gespräch von Herbert Weissenberger mit Kardinal Dr. Franz König.
 18.00 **Popscope**. Mit Ringo Starr, Smokie, Goldie Ens u. a.
 18.30 **Stage Door** — Spielfilm (USA, 1937). Mit Katharina Hepburn, Ginger Rogers u. a. Regie: Gregory La Cava. (In Originalfassung mit Untertiteln). — Schauplatz ist eine Künstlerkneipe. Junge Schauspielerinnen, die Karriere machen wollen, müssen sich nach den Wünschen des allgewaltigen, schmierigen Managers richten. (Ab 14, SW)

20.00 **Bücherbasar**
 20.15 **Jahrmarkt** — Funksausstellung Berlin 1977. Mit Peter Rapp, Johannes Heesters, Gaby Jacobi, Felix Dvorak, Paul Kuhn u. a.

Montag

26. September 1977

FS 1

9.00 **Am, dam, des** — Unser Körper. (Kleinkinder)
 9.30 **Was könnte ich werden?** — Heilbäderberufe (Wh., SW)
 10.00 **Telefrance** — En France (Wh.)
 10.30 **Das indische Grabmal** — Spielfilm (Deutschland, 1937). Mit Frits van Dongen, La Jana u. a. Regie: Richard Eichberg. — Der zweite Teil der alten Romanverfilmung läßt die schwülstige Handlung vollends zur Farce werden: Ein deutscher Architekt, der ein Grabmal bauen soll, in dem der Maharadscha von Eschnapur seine untreue Gemahlin einzumauern gedenkt, gerät in einen vom Vetter des Maharadschas angezettelten Aufstand. Pathetischer Edelkitsch, der heute nur noch verstaubt wirkt. (Wh., ab 14, SW)

17.30 **Am, dam, des** (Wh.)
 17.55 **Bethupferl** — Toutou
 18.00 **Omaruru** — Ein guter Freund? — Als Karls Freund Röder auf „Fredeburg“ erscheint, herrscht große Freude: die Enttäuschung stellt sich jedoch bald ein, als man merkt, daß Röder mit unerlaubten Waren handelt. (Ab 14)

18.30 **Wir**
 19.00 **Österreich-Bild**
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
 20.00 **Sport am Montag**
 20.55 **Die Straßen von San Francisco** — Die gläserne Zielscheibe. — Ein Bürohochhaus in San Francisco wird zum Ziel eines offenbar Wahnsinnigen, der planlos auf die riesigen Fenster des Gebäudes schießt. In einem Anruf verlangt der Attentäter Geld, andernfalls er weiter schießen würde. — Annehmbare US-Krimiserie. (Ab 16)

21.40 **Nachrichten und Sport**

FS 2

18.00 **The Bellcrest Story** — Englischkurs
 18.30 **Der Mann, der Riesen liebt**. — Bericht über den erfolgreichen englischen Maler David Sheppard und seine Vorliebe für die Giganten des Tierreichs — die Elefanten.
 19.30 **Materie und Raum** — Die Welt des Unsichtbaren (Wh., SW)
 20.00 **Das Haus am Eaton Place** — Trophäenjagd. — Während der Abwesenheit der Bellamys feiert Georgina eine ausgelassene Party mit ihren Freunden. Das Fest findet ein ernüchterndes Ende, als Georgina, die sich den Familienwagen ausborgt hat, einen Unfall verursacht. — Etwas langatmige britische Serie. (Möglich ab 14)

20.55 **Sterns Stunde** — Bemerkungen über die Spinne (2). — Informativ und brillant gestaltet.
 21.40 **Zeit im Bild 2**
 22.10 **Nur Pferde gibt man den Gnadenschuß** — Spielfilm (USA, 1969). Mit Jane Fonda, Michael Sarrazin u. a. Regie: Sydney Pollack. — Zur Zeit der Wirtschaftskrise in den USA kämpft eine Gruppe Arbeitsloser in einem Marathon-Tanz um die Siegesprämie und wird bis zum körperlichen und seelischen Zusammenbruch für ein skrupelloses Show-Geschäft ausgenutzt. — Eine in Regie und Darstellung vorzügliche Milieustudie mit einer vehementen Anklage gegen Auswüchse im Vergnügungsgeschäft. (Wh., etwa ab 16)

Dienstag

27. September 1977

FS 1

9.00 **Am, dam, des** — Beim Arzt. (Kleinkinder)
 9.30 **The Bellcrest-Story** — Englischkurs (Wh.)
 10.00 **Materie und Raum** — Die Welt des Unsichtbaren (Wh., SW)
 10.30 **Liebling der Götter** — Spielfilm (Deutschland, 1930). Mit Emil Jannings, Renate Müller u. a. Regie: Hanns Schwarz. — Der wandlungsfähige Emil Jannings als gemütlicher Kammersänger, der durch eine Amerikareise in eine schwere Krise gerät, zieht etliche Register seiner Mimik und seines burschikos-temperamentvollen Charmes. Trotzdem wirkt der Streifen aus den Anfängen des deutschen Tonfilms heute verstaubt, klischeehaft und langweilig. (Wh., etwa ab 12, SW)

17.30 **Am, dam, des** (Wh.)
 17.55 **Bethupferl** — Toutou
 18.00 **Paradiese der Tiere** — Nilpferde und Büffel — Kolosse der Savanne. — Die Folge zeigt zwei der schwersten am Lande lebenden Säugtiere: das Nilpferd und den Wasserbüffel, die beide in besonders großem Maß vom Wasser abhängig sind. (Wh.)

18.30 **Wir**
 19.00 **Österreich-Bild**
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
 20.00 **Service-Box**
 20.15 **Was bin ich?** Mit Robert Lembke.
 21.05 **Tendenzen moderner Plastik** am Beispiel „Forum Metall“ Linz 1977 — In Linz haben heuer eine Reihe namhafter internationaler Plastiker Metallplastiken geschaffen, die vom Brucknerhaus aufgestellt sind

22.05 **Das Haus am Eaton Place** — Trophäenjagd (Wh., möglich ab 14)
 22.50 **Nachrichten und Sport**

FS 2

18.00 **Landwirtschaft heute** — Weirbau I
 18.30 **Vergangener Fortschritt** — Antike Technologien (Wh.)
 19.30 **Anatomie einer Stadt**. — Der Film will Denkanstöße zur Frage geben, ob Großstädte möglich sein können, die in sich nicht den Keim des Untergangs tragen.
 20.00 **Flucht** — Von Ladislav Mnakc. Mit Herbert Fleischmann, Hannelore Elsner, Werner Brühns u. a. Regie: Thomas Fantl. — Die Handlung — die innerhalb von 24 Stunden spielt — schildert eine Geiselnahme und den Versuch, durch eine Gewaltstreich die Folgen einer verfehlten Vergangenheit für immer aus der Welt zu schaffen. Dab wird vor allem das Verhalten der einzelnen, des Betroffenen wie auch des sensationslüsternen Zuseher kritisch untersucht und die verschiedenen schichtigen Beziehungen zwischen Moral und Scheinmoral, zwischen krimineller Tat und Publicity beleuchtet. (Voraussichtlich ab 16)

21.35 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
 22.10 **Club 2**

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehdienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

Mittwoch

September 1977

1

Die Sendung mit der Maus (Kleinkinder)

Landwirtschaft heute — Wein-u I (Wh.)

Anatomie einer Stadt (Wh.)

Die Tage der Liebe — Spielfilm Mexiko, 1971. — Mit Jorge Martinez de Hoyos, Anita Blanch u. a. Regie: Alberto Isaak. — Das subtile Porträt eines heranwachsenden Jungen Mannes in der Pubertät. Berberkenswert ist die Schilderung des Zeithintergrundes: das Milieu der mexikanischen Großgrundbesitzer, die Auseinandersetzungen zwischen Staat und Kirche Ende der vierziger Jahre. (Wh., etwa ab 16)

Das verzauberte Telefon — Puppenspiel (Kleinkinder)

Die Sendung mit der Maus (Wh.)

Betthupferl — Toutou

Dr. Doolittle — ... und Romeo, der Bulle (Wh., Kinder)

Wir

Osterreich-Bild

Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

Die Clique — Spielfilm (USA, 1966). Mit Candice Bergen, Joan Jackson u. a. Regie: Sidney Lumet. — Nach dem Roman von Mary McArthur Ausschnitte aus dem Lebensweg von ehemaligen Schulfreundinnen nach ihrem Abgang vom College. — Allzu konventionell inszeniert, stellenweise langatmiger, greifen, der mit Sexualerlebnissen etikettiert. (Eher für Erwachsene)

Nachrichten und Sport

2

Apprenons le francais — Französischkurs

Ö 9 — Vorarlberg — Begegnung mit Kunst

Marcel Prawy erzählt von seinem Freund Erich Wolfgang Kornfeld (1897—1957). (Wh.)

Weißkunig (Wh., SW)

Wohin wir gehen — Von Fritz Beck. Mit Attila Hörbiger, Herwig Seeböck, Herbert Probst u. a. Regie: Herbert Fuchs. — Eines Wendes taucht in einem kleinen Dorfsgasthaus ein alter Mann auf, der sein Zuhause sucht, von dem er vergessen hat, wo es ist. Ein tschischer Gast nimmt sich des Mannes an und sucht gemeinsam mit ihm weiter. In den Gesprächen werden die einander langsam näher kennen, wird die Heimatlosigkeit der Sensiblen und Alten deutlich. (ab 16)

Der gläserne Mensch — Prof. Illinger demonstriert Funktion und Anatomie der Leber und die wichtigsten Symptome bei einer Leberkrankung

Zeit im Bild 2 mit Kultur

Kung Fu — Caine und der Fakir. — Diesmal versucht Caine zwei von ehemaligen Soldaten der Oststaaten entführte junge Männer tschisch zu machen und den Hintergrund der Tat aufzudecken. — Ungewöhnlich-stereotype US-Serie. (Ab sechzehn)

Donnerstag

29. September 1977

FS 1

9.00 Am, dam, des — Im Spital (Kleinkinder)

9.30 Apprenons le francais — Französischkurs (Wh.)

10.00 Weißkunig (Wh., SW)

10.30 Die Clique (Wh., eher für Erwachsene)

17.30 Am, dam, des (Wh.)

17.55 Betthupferl — Toutou

18.00 Bitte zu Tisch — Guggi Löwinger und Herbert Prikopa kochen Spezialitäten

18.30 Wir

19.00 Osterreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Anatevka — Spielfilm (USA, 1971). Mit Topol, Norma Crane u. a. Regie: Norman Jewison. — Filmfassung des Musicals über das Schicksal der jüdischen Bewohner



des russischen Dorfes Anatevka, die bescheiden ihren Alltag leben, bis eines Tages ein Erlaß des Zaren sie dazu bestimmt, ihre Heimat zu verlassen. — Künstlerisch durch seine tiefe Menschlichkeit beeindruckender Streifen. (Ab 14)

22.55 Nachrichten und Sport

FS 2

18.00 Russisch

18.30 Was Blinde sehen — Im Mittelpunkt der Sendung steht der blinde Mensch, die Problematik, die aus seiner Behinderung für ihn entsteht und die Möglichkeiten, wie man durch Information, Bildung und Ausbildung ihn aus seiner Isolation herausführen kann

19.30 Wir besuchen eine Ausstellung — Angelika Kauffmann und ihr Kreis (Wh., SW)

20.00 Sag Oma gute Nacht — Von Colin Welland. Mit Jane Tilden, Herlinde Latzko, Hans Dieter Jendreyko u. a. Regie: Nikolaus Gessner. — Nach drei Jahren Ehe beschließen Inge und Thomas Westphal die Mutter des Mannes zu besuchen. Inge fürchtet, daß ihre Schwiegermutter, die ihren ganzen Lebensinhalt in ihrem Sohn gesehen hat, diesen wieder an sich fesseln möchte. Ihre Befürchtungen scheinen sich auch zu bewahrheiten, aber letztlich kommt es anders. (Ab sechzehn)

21.35 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.10 Club 2

Freitag

30. September 1977

FS 1

9.00 Am, dam, des — Zähne (Kleinkinder)

9.30 Russisch (Wh.)

10.00 Wir besuchen eine Ausstellung — Angelika Kauffmann und ihr Kreis (Wh., SW)

10.30 Seniorenclub (Wh.)

11.00 Anatevka (Wh., ab 14)

17.30 Am, dam, des (Wh.)

17.55 Betthupferl — Toutou

18.00 Hoftheater — Die Römertragödie — Dem Theater wird eine dilettantische Römertragödie anonym eingereicht. Unerwartet interessiert sich der mächtige Staatsminister von Pfulben für das Stück. Sobald man in ihm den Autor des Stückes vermutet, finden alle das Werk genial. (Ab 14)

19.00 Osterreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Derrick — Tod des Wucherers — Mit Hort Tappert, Gerd Balfus, Ida Krollendorf u. a. — Herr Minsch, ein brutaler Kredithai, wird Opfer eines Mordanschlages. Aber nicht nur bei seinen Kunden war er sehr unbeliebt, auch unter den Mitgliedern seiner Familie gibt es wenige, die Trauer für den Verstorbenen empfinden. — Meist einfalllose deutsche Krimiserie mit brutalen Szenen. (Ab 16)

21.10 Argumente

21.55 Sport

22.00 Ein schönes Mädchen wie ich — Spielfilm (Frankreich, 1972). Mit Bernadette Lafont, Claude Brasseur u. a. Regie: Francois Truffaut. — Ein naiver Soziologe vermag die Gerissenheit seines Studienobjekts, eines unter Mordverdacht inhaftierten Mädchens, nicht zu durchschauen und landet schließlich statt ihr im Gefängnis. Truffauts Sarkasmus — filmisch ausgezeichnet gestaltet richtet sich nicht nur gegen weltfremde Wissenschaftler, sondern zeigt auch die enge Beziehung zwischen Torheit und Durchtriebenheit. (Ab 16)

23.35 Nachrichten

FS 2

18.00 Was könnte ich werden? — Kunsthandwerk (Wh., SW)

18.30 Porträt — Hans Weigel

19.30 Leopold Ahlsen: Philemon und Baukis — Die Sendung zeigt den Höhepunkt des 1955 mit dem Gerhart-Hauptmann-Preis ausgezeichneten Stücks, in dem der deutsche Autor Leopold Ahlsen auf den antiken Mythenstoff zurückgreift. Bei ihm wird das antike Paar in die Zeit des Zweiten Weltkriegs versetzt; Das alte griechische Ehepaar gewährt sowohl griechischen Partisanen als auch deutschen Soldaten Gastfreundschaft und muß diese mit dem Tod bezahlen. (Wh, SW)

20.00 Wissen aktuell

21.10 Apropos TV

21.55 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.30 Unmöglicher Auftrag: Kobra, übernehmen Sie — Der Nachfolger — Typisch amerikanische Serie (Ab sechzehn)

Samstag

1. Oktober 1977

FS 1

15.15 Der alte Richter — Das Wanderbaby — Diesmal muß sich Doktor Westemeier eines Mädchens annehmen, das einen Vater für sein Baby sucht. (Wh., ab 12, SW)

16.15 Luis Trenker — Porträt des 85-jährigen Südtiroler Autors, Regisseurs und Darstellers zahlreicher Bergfilme, bei dem Trenker über seine Kindheit, Jugend und den Beginn seiner Karriere spricht

17.00 Wer bastelt mit? — Landschaften für die Modelleisenbahn

17.30 Heidi — Ankunft in Frankfurt — Kitschige Serie (Kinder)

17.55 Betthupferl — Toutou

18.00 pan-optikum

18.30 Guten Abend am Samstag... sagt Heinz Conrads

19.00 Osterreich-Bild mit Südtirol aktuell

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

19.55 Sport

20.15 Anneliese Rothenberger gibt sich die Ehre — Mit Einzi Stolz, Franco Bonisolli, Bela Erny, Nicolaj Gedda, Edward Heath, Michael Heltau u. a.

21.55 Sport

22.10 Fragen des Christen — Studentenseelsorger Franz Haslinger antwortet

22.15 Vier Vögel am Galgen — Spielfilm (USA, 1973). Mit Lee Marvin u. a. Regie: Richard Fleischer. — Die tragische Geschichte dreier junger Männer, die von der Farm ihrer Väter fliehen, sich einem Bankräuber anschließen und gemeinsam mit diesem den Tod finden. — Bemerkenswerter Western, der von gängigen Klischees abweicht. (Erwachsene)

0.00 Nachrichten

FS 2

16.00 Konzertstunde — Georg F. Händel: Feuerwerksmusik, Antonio Vivaldi: Konzert D-Dur für Streicher und Basso continuo, Joseph Haydn: Trompetenkonzert Nr. 1, Serge Prokofjef: Symphonie classique

17.15 Der gläserne Mensch (Wh.)

18.00 Hollywood Star Playhouse — Der unglaubliche Juwelenraub (SW)

18.30 Ohne Maulkorb — 1. Schultheater in Osterreich, 2. Die Freistadt Christiania in Kopenhagen, 3. Beihilfen für Jugendliche in Ausbildung

19.30 Denken trägt Zinsen (1) — Tausch und Arbeitsteilung (SW)

19.50 Die Galerie

20.15 Ein Spion wird gemacht — Von Denys de la Patelliere. — Im Organisationsschema eines Geheimdienstes ist durch den Tod eines Agenten eine Lücke entstanden, die schnell wieder geschlossen werden muß. Per Computer wird Arbelot — Generalsekretär des Internationalen Roten Kreuzes in Genf — als der beste Mann dafür ermittelt. Systematisch werden alle Informationen über ihn gesammelt und ein Agent darauf angesetzt, aus Arbelot einen Spion zu machen. (Ab 16)

22.05 Fatty Live

Turnverein „Jahn“ Landeck

Turnstundeneinteilung 1977-78

Montag: Hauptschule Landeck:

18—19.30 Uhr Geräteturnen für Mädchen u. Knaben u. allgem. (Vorturner: Simperl-König)

20—21.30 Uhr Frauengymnastik (König-Simperl)

Dienstag: Hauptschule Landeck:

18—19.30 Uhr Allgem. Kinderturnen f. Mädchen v. 6—14 J. u. Knaben von 6—9 J. (König-Harrer)

Gymnasium Perjen:

18—19.30 Uhr Knabenturnen v. 6—14 J. (Schöpf)

19.30—21 Uhr Allgem. Konditionstraining (Schöpf)

Donnerstag: Volksschule Angedair:

20—22 Uhr Seniorinturnen (Vorturner Homolka)

Bezüglich des Kleinkinderturnens wird eine entsprechende Verlautbarung noch erfolgen.

Anturnen ist am Montag, 26. September 1977. Gut Heil! Der Turnwart

Union-Turnerschaft Landeck

Der Turnbetrieb der Turnerschaft Landeck beginnt am 27. 9. nach folgender Einteilung:

Dienstag, 20 Uhr, Hauptschule:

Frauenturnen; Leitung Friedl Trefalt

Dienstag, 20 Uhr, Volksschule:

Frauen-Konditionsgymnastik; Leitung Julius Szep (keine Neuaufnahmen mehr möglich)

Mittwoch, 18 Uhr, Hauptschule:

Knaben von 10—16 J.; Leitung Herbert Hörtnagl u. Dietmar Felbermayer.

Donnerstag, 17.30 Uhr, Hauptschule:

Mädchen von 6—10 J.; Leitung Midi Huber.

Donnerstag, 20 Uhr, Hauptschule:

Geräteturnen; Leitung Herbert Hörtnagl, Christl Schrott, Evi Dapunt.

Freitag, 18 Uhr, Hauptschule:

Mädchen von 10—15 J.; Leitung Evi Dapunt.

Freitag, 20 Uhr, Hauptschule:

Männerturnen; Leitung: Julius Szep und Werner Schrott.

Neuanmeldungen bei den jeweiligen Gruppenleitern oder direkt in der ersten Turnstunde. Wir bitten um pünktliches Erscheinen.

Politstammtisch

Die junge Generation in der SPO Landeck und das Dr. Karl Renner-Institut veranstalten wieder einen gemeinsamen Politstammtisch. Thema: Schule im Umbruch? Dr. Peter Seidl, Erziehungswissenschaftler an der Universität Innsbruck, wird insbesondere auf die Themen Gesamtschule, Mußschule, gibt es zuviel Maturanten? eingehen.

Dienstag, 27. 9. 77, 20 Uhr, Hotel Schrofenstein, Landeck.

Verlobtensonntag

am 25. September 1977. Ort: Hauptschule Prutz-Ried. Beginn: 9 Uhr. Ende mit gemeinsamer Meißfeier um ca. 16 Uhr.

Schachclub Schrofenstein

Unser Clubabend findet jeden Dienstag um 20 Uhr, im Wienerwald statt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Philatelistenclub Merkur Landeck

Dringend Neuheiten Schweiz und Kataloge abholen. Wyhs

Sprechtag

für Wohnbau- und Sozialfragen des Herrn KR Walter Jäger, am Mittwoch, 28. 9. 77, von 9—12 Uhr, im ÖVP-Bezirkssekretariat, Landeck, Malserstraße 44.

Jungschützengilde Landeck

Das offizielle Training der Jungschützen beginnt am Dienstag, 27. 9. 1977. Die Jungschützen werden gebeten, sich pünktlich um 19 Uhr im Zimmengewehrstand in der Volksschule Landeck Angedair einzufinden. Alle Jugendlichen unter 18 Jahren, welche Interesse am Schießsport haben, mögen sich entweder am Dienstag, 27. 9. 77 oder Donnerstag, 29. 9. 77, beim Training anmelden. Spätere Anmeldungen können aus technischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden.

JG-Tirol fordert:

TV-Programm ohne Brutalität

Die Darstellung von Gewalt im Fernsehen wirkt sich eindeutig schädlich auf das Verhalten Jugendlicher aus — wie eine dieser Tage veröffentlichte wissenschaftliche Untersuchung zeigt.

Die Junge Generation in der SPO Tirol fordert deshalb die Programmverantwortlichen im ORF auf, jeder Verrohung durch den Bildschirm entgegenzuwirken und im Sinne verantwortlicher Selbstkontrolle die Darstellung von Gewalt einzuschränken. Insbesondere aus dem Schichtarbeiterprogramm ist sie zu eliminieren, da dieses vielfach auch von Kindern gesehen wird.

Sie und wir — die Wirtschaft sind wir alle

(ÖWB.) - Üblicherweise versteht man in Österreich unter dem Begriff „Die Wirtschaft“ die Gruppe der Unternehmer. „Die Wirtschaft“ sind aber nicht nur die Unternehmer. Diese in Österreich übliche Formulierung sollten wir dahingehend berichtigen, daß „Die Wirtschaft“ wir alle sind. Ganz gleich an welcher Stelle des Wirtschaftsablaufes wir tätig sind, zur Wirtschaft gehören die Mitarbeiter in den Betrieben, die

Techniker und Forscher ebenso wie die Unternehmer.

„Die Wirtschaft“ besteht aber nicht nur aus jenen, die Güter und Leistungen erzeugen und anbieten, sondern zu ihr zählen auch jene Millionen Bürger, die diese Güter kaufen. Erst diese Vielfalt — Unternehmer und Mitarbeiter, Käufer und Verkäufer, Produzenten und Konsumenten — macht den lebendigen Begriff „Die Wirtschaft“ aus.

Und vom Standpunkt der Wichtigkeit aus betrachtet, sind alle in ihr tätigen Gruppen gleich wichtig. Alle sind aufeinander angewiesen. Jeder braucht die Mitarbeit des anderen. Erst die Leistung aller schafft die soziale Sicherheit, in der wir leben. Franz Stubenböck

Leserbrief

Müllabfuhr

Im Gemeindeblatt Nr. 37 vom 16. Sept. 1977 wird die Bevölkerung von Landeck kurz und bündig, ohne jede Vorankündigung, vor die Tatsache gestellt, daß hinsichtlich nur mehr ordnungsgemäß geschlossene Mülleimer entleert und abgeführt werden. Hiezu folgendes: An der Überfüllung der Gefäße sind, ganz besonders unser Gebäude betreffend, zum überwiegenden Teil die Benützer des Parkplatzes verantwortlich, wobei wir noch froh sein können, wenn die Abfälle in die Kübel und nicht neben diesen geworfen werden, da wir lt. Hausordnung zur Säuberung des Vorplatzes verpflichtet sind. Aber nicht nur Abfälle finden

Die Inserenten werden gebeten, die Manuskripte für Ihre Inserate bis jeweils Dienstag, 17 Uhr (Redaktionsschluß) abzugeben. Wir bitten um Verständnis. Die Redaktion

sich in den Gefäßen, wiederholt wurde beobachtet, daß Fremde, Einheimische u. Gäste, die Gefäße als Pissoir benützen, einigemal mußte sogar menschlicher Kot aus Keller und Hausgang entfernt werden. Jeder Autofahrer weiß, wie schwer das Fehlen einer Bedürfnisanstalt nach längerer Fahrt empfunden wird. Und nun diese Anordnung. Ich frage mich: Was geschieht mit den nicht entleerten Gefäßen? Wann und durch wen werden diese Müllüberschüsse entfernt? Wenn sie einmal Wurzel geschlagen haben, wird dies kompliziert. Die Bevölkerung hat ein Recht auf Entfernung, sie bezahlt dafür. Was geschieht mit den Beträgen, die durch die nicht erfolgte Abfuhr überschüssig werden? Erfolgt Rückerstattung? Man könnte damit, bei entsprechender Nachhilfe, doch eine eventuelle Entleerung und Abfuhr erreichen.

Simperl Heinrich
Malserstr. 45, 1. Stock, Tür 4

SPORTNACHRICHTEN

SV Landeck vergab Sieg

SV Landeck gegen SV Absam 1:1 (1:0)

Trotz kühler Witterung waren zahlreiche Zuschauer nach Perjen gewandert, um den SV Landeck bei seinem dritten Heimspiel zu unterstützen. Die Gäste aus Absam waren für das Landecker Publikum Neulinge, doch eilte ihnen ein guter Ruf voraus, hatten sie sich doch in der letzten Meisterschaft der Amateurliga hervorragend geschlagen. Die Absamer begannen sofort mit großem Elan u. zeigten einige schöne Kombinationszüge, konnten jedoch das Gehäuse von Flatschacher nicht gefährden. Bald jedoch hatten sich die Spieler des SV Landeck auf die Gegner eingestellt und nunmehr rollte Angriff auf Angriff gegen das Absamer Gehäuse. Trotz einiger guter Möglichkeiten durch Niederbacher, Thönig Hubert und Fadum dauerte es bis knapp vor der Pause, ehe Niederbacher endlich das 1:0 glückte. Gegen den plazierten Schuß des Linksaußen hatte der ausgezeichnete Absamer Torhüter Unterladstetter keine Chance.

Nach Seitenwechsel übernahm der SV Landeck sofort das Kommando, und ein zweites Tor lag in der Luft, allerdings hatten die Landecker an diesem Sonntag Ladehemmung und einige sichere Chancen wurden vergebene. Andere wieder, unter anderem herrliche Schüsse

von Thönig Hubert und Niederbacher machte der ausgezeichnete Gästeformann zunichte. Gegen Ende des Spiels kamen die Gäste aus Absam immer mehr auf, und in der 79. Min. fiel der nicht mehr erwartete Ausgleich. Obwohl die SV Leute nunmehr alles auf eine Karte setzten und verzweifelt stürmten, gelang das Siegestor nicht mehr. Alles in allem ein gutes Spiel auf technisch hohem Niveau. Aus der Landecker Mannschaft, mit der man trotz des vergebenen Sieges zufrieden sein kann, ragten Flatschacher, Walter Georg, Mark und Hainz hervor. Landeck spielte mit Flatschacher Stefan, Girardelli Heinz, Walter Georg, Ebenwaldner Arthur, Walser Gerhard (Thönig Erich), Gapp Klaus, Mark Ernst, Hainz Harald, Fadum Gerhard, Thönig Hubert u. Niederbacher Hubert.

SV Spar Landeck Kn. - FS Leutasch Kn. 13:0
Tore: Fritz (6), Tamanini (4), Mall (2), Raneburger (1)

SV Spar Landeck Sch. - RTW Reutte Sch. 3:0
Gäste sind nicht angetreten

SV Spar Landeck Jgd. - RTW Reutte Jgd. 16:1
Tore: Eigl (5), Holzer (2), Luchetta (5), Fritz (3), Riedmann (1)

SV Spar Landeck U 21 - SV Absam U 21 2:5
Tore: Auf der Klamm, Grünauer

KK ESV Landeck - TV 1857 Schwaz

Zum Auftakt der B-Liga-Meisterschaft feierte der KK ESV Landeck am Freitag abend einen Bombensieg von 22:0. Der KK ESV Landeck, welcher in der Aufstellung Weiskopf A., Mall A. jun., Mall H., Wyhs G., Prantner G. und Stradulla G. spielte, erreichte einen Mannschaftsschnitt von 434,5. Weiskopf A., der 472 schob, verfehlte nur um 4 Holz einen neuen Bahnrekord. Mall A. und Mall H. erreichten jeweils 446 Holz, auch Wyhs G. mit 419, Prantner mit 417 und Stradulla G. mit 409 Holz brachten eine ausgezeichnete Leistung.

Die Reserve, welche am Samstag gegen die Reserve von TV Schwaz 1857 spielte, erreichte einen Sieg von 14:8. Besonders erwähnenswert die Leistung von Wyhs Ernst mit 419 Holz. Weiters spielten Luchetta O. 404, Vorhofer J. 393, Schlatter P. 392, Birnbaumer D. 391 und Hille F. mit 383 Holz.

Diese Woche findet das Meisterschaftsspiel gegen Rofan Jenbach in Jenbach statt.

TC Landeck

Westtiroler Tennismeisterschaften in Telfs Bester Vertreter des TCL Manfred Jenewein als 2. im Jugend-Einzel.

Der TC Landeck war heuer nur mit einer kleinen Abordnung bei der Westtiroler Tennismeisterschaft vertreten, nachdem der Termin heuer sehr ungünstig war und diese Meisterschaften vom TC Telfs sehr eigenwillig ausgeschrieben wurden. So wurden die Bewerbe Senioren-Einzel und Schüler-Einzel überhaupt nicht durchgeführt, gerade hier hätten die Mitglieder des TCL besonders gute Gewinnchancen gehabt. Die Schüler (bis 14) mußten somit am Jugendbewerb teilnehmen und hatten natürlich gegen ihre älteren Kollegen (bis 18) keine Chancen. Der TC Telfs hätte es als stärkster Club Westtirols sicher nicht nötig, sich auf diese Weise Vorteile zu verschaffen.

Sportlich gesehen, gab es recht interessante Spiele, wie erwähnt ist der TC Telfs nach wie vor der stärkste Club des Oberlandes, allerdings war nicht zu übersehen, daß der TC Landeck die besten männl. Nachwuchsspieler hinter dem Jugendmeister Bergant hat.

Jugend-Einzel: Manfred Jenewein rechtfertigte das in ihn gesetzte Vertrauen u. erreichte einen sicheren 2. Platz, wobei ihm sein Vereinskollege K. Muig den größten Widerstand leistete. Im Finale hatte Jenewein gegen den Sieger T. Bergant keine Chance. Vom TCL kamen noch Werner Markl und Hannes Schuler unter die letzten 8, wobei Markl gegen Bergant und Schuler gegen Jamnik (Seefeld) im Viertelfinale ausscheiden. M. Dapunt hatte in der Auslosung auch kein Glück und mußte bereits in der 2. Runde gegen Bergant die Segel streichen. Ergebnisse: 1. Bergant (Telfs); 2. Jenewein (Landeck); 3. Jamnik (Seefeld) und Lami St. (Zams).

Herren Einzel: Hier schaffte Sommer (Seefeld) die große Überraschung und setzte sich gegen die Übermacht aus Telfs durch, waren doch unter den letzten acht 7 Spieler aus Telfs und nur 1 aus Seefeld. Bester Landecker war Harald Pesjak, er kam unter die letzten 16 und mußte im Achtelfinale gegen den späteren Sieger Sommer ausscheiden. Ergebnisse: 1. Sommer (Seefeld); 2. W. Mair; 3. Moser und T. Bergant (alle Telfs).

Herren Doppel: Die beiden Doppel des TCL Theelen-Lieglein und Pesjak-Probst erreichten die letzten acht, hatten aber im Viertelfinale gegen die starken Doppel aus Telfs keine Chance. Ergebnisse: 1. Mair-Harman W.; 2. Sommer-Bergant; 3. Moser-Moritz und Klais-Minatti (bis auf Sommer alle Telfs).

Damen Einzel: Dieser Bewerb wurde leider ohne Teilnehmerinnen des TCL ausgetragen. Ergebnisse: 1. Föger (Ehrwald); 2. U. Mair (Telfs); 3. Winkler G. (Zams) und Härting (Telfs).

Samstag-Sonntag, 24., 25. 9. findet das beliebte Limo- und Sektturnier des TCL statt.

SV Zams: Sieg durch großen Einsatz

SV Zams - TSV Fulpmes (1:0) 3:1

SR Dr. Hager, 250 Zuschauer, Tore: für Fulpmes Schmid, für Zams Moser, Krismer, Lenhart

Zams konnte sich von Beginn an gut auf den Tabellenführer einstellen und beherrschte eindeutig die Szene. Völlig dem Spielverlauf entsprechend ging Zams mit 1:0 in Führung, als Moser ein Zuspiel überlegt einsandte. Auch in der Folge wurde der Ball konzeptmäßig geschickt in den eigenen Reihen gehalten und mit Steilpasses über die Flügel gespielt. Eine durchaus höhere Führung verhinderte der gut postierte Schlussmann der Gäste. Gleich nach Seitenwechsel stellte der Libero der Stubai, Schmid, aus einem Eckball per Kopf den Ausgleich her. Obwohl Fulpmes nun mit mehr Druck agierte, konnten die Hausherren das Tempo mühelos mithalten und das neuerliche Führungstor durch Spielmacher Krismer bedeutete schon die Vorentscheidung, obwohl sich die Gäste bis zuletzt gegen die drohende Niederlage wehrten u. durch schnelle Konterstöße auf den Ausgleich drängten. In der letzten Spielminute fand ein Tausendgulden-schuf von Lenhart, der an diesem Tage viel u. gut schof, aus spitzem Winkel den Weg ins Netz. Entscheidend für diesen Erfolg war

der großartige Einsatz eines jeden einzelnen Akteurs in den Reihen der Zammer. Hervorzuheben die große Übersicht von Schultus und die gnadenlose Deckungsarbeit seiner Nebenleute Hauser Peter, Fraidl und Raggl; mitentscheidend aber das immense Laufpensum von Krismer, der den Spielmacher Ellmerer von Fulpmes nie ins Spiel kommen ließ und selbst noch Zeit hatte, dem gut spielenden und kampfstarken Mittelfeld mit Pauli und Lenhart Impulse zu geben. Im Sturm war Ing. Moser an diesem Tage kaum zu halten. Fulpmes mußte die erste Saisonniederlage hinnehmen und wurde somit von der Tabellenspitze verdrängt. Die Zammer bewiesen dem treuen und zahlreichen Anhang, daß sie auch in dieser Klasse ein Wort mitzureden haben. Zams spielte mit: Schmid, Schultus, Hauser Peter, Fraidl, Raggl, Pauli, Krismer, Lenhart, Nimmervoll Ch. (Hammerl), Marth (Hauser), Moser.

SV Zams Jun. - SV Matrei Jun. (0:1) 1:1

Die Zammer erkämpften unter ihrem Betreuer Nimmervoll gegen die höher eingeschätzten Wipptaler ein achtbares Ergebnis und bewiesen, daß es in Zams um den Nachwuchs nach wie vor nicht schlecht bestellt ist.

ASVL - Scharnitzer niedergerungen

Scharnitz - ASV Landeck 4:4 (3:1)

Mit einem unguuten Gefühl fuhr der ASV nach Scharnitz, denn noch immer muß ein großes Verletzungspech beklagt werden, und gleich zu Anfang schaute es auch ganz danach aus als wenn es für Scharnitz ein Schützenfest geben würde. Bald lagen sie mit 3:0 in Front und glaubten sich des Sieges schon sicher, rechneten aber nicht mit dem Kampfgeist der Landecker, und Jenewein konnte durch ein Elfmeter-tor den Halbzeitstand von 3:1 fixieren. In der zweiten Hälfte waren die

Landecker nicht mehr zu kennen und lieferten ab diesem Zeitpunkt ein kämpferisch hervorragendes Spiel. Schöpf M. durch ein schönes Kopftor und Seidl H. durch einen Elfer konnten die Anschlußtreffer erzielen und Pesjak G. sorgte mit einem herrlichen Schuß für den Ausgleich. Der gesamten Mannschaft gebührt für ihren Einsatz ein Pauschallob und mit einer solchen Leistung kann man für das nächste Heimspiel gegen Stanzach mit einem guten Spiel und mit einem Sieg rechnen.

TSV-Bezirksversammlung: Verstärkte Nachwuchsförderung

So wie sich die Leistungsspitze im alpinen Schierrnensport in den letzten Jahren eindeutig von Westen nach Osten verschoben hat, so hat sich diese beim Nachwuchs innerhalb Tirols mehr in die Bereiche unterhalb Innsbrucks verlagert.

Im Moment ist es diesbezüglich in unserem Bezirk fast völlig finster. Deshalb beginnt man sich in bezug auf Nachwuchsförderung nun doch ernstlich Gedanken zu machen. Man sieht, daß man nicht mehr so richtig mitkommt und daß die Schüler und Jugendlichen aus anderen Bezirken den unsrigen meist davonfahren. Über das Schülertraining gab es bei der letzten TSV Bezirksversammlung am vergangenen Freitag, 16. 9., in der „Kristalle“ in Landeck eine lange Diskussion. Sie vermittelte jedoch einiges Unbehagen, da sie aufzeigte, daß man sich über Aufbau und Durchführung eines solchen Trainings nicht ganz klar ist und daß hier eine Zusammenarbeit größtenteils noch fehlt, obwohl einige Ansätze erkennbar sind.

Eingangs dieser Sitzung berichtete Bezirksvertreter Walter Hauser von der Jahreshauptversammlung des TSV, bei dem Kurt Leitl mit 1062 Stimmen zum Vizepräsidenten des TSV gewählt worden war.

Der Bezirk Landeck, hier besonders die Klubs Nauders und Serfaus, fiel durch steigende Mitgliederzahlen auf. Dafür gab es Prämien (Bez. S 1.000,—, Nauders S 500,—, Serfaus S 1.000,—), welche für den Klub, der die Bezirksmeisterschaft durchführt, zur Verfügung gestellt wurden.

Es gibt jetzt keine Bez.-Schülermeisterschaft mehr, sondern eine Bezirksmeisterschaft für Schüler und Jugend I und II, ein ÖSV-Punkterennen. Zur Tiroler Schülermeisterschaft kann der Bezirk Landeck neun Läufer entsenden, zu allen übrigen ÖSV-Punkterennen sieben. Schlüssel ist der Prozentanteil der im Bezirk anwesenden Kaderläufer.

Vizepräsident Leitl meinte, „Die Dominanz der Unterländer ist verheerend“. Das Schwergewicht verlagere sich immer mehr dorthin, was auch in den Sitzungsorten zum Ausdruck komme. Er werde sich deshalb bemühen, die Präsenz des Tiroler Oberlandes im TSV entsprechend zu dokumentieren.

In der 1. Hauptvorstandssitzung vom 20. 6. wurden die Ausschüsse gebildet; Leitl wurde in den Finanzausschuß gewählt. Die Ausgaben (Budget 4,4 Mio. S) seien enorm gestiegen, die Subventionen der öffentlichen Hand jedoch gleich geblieben. Der Abgang soll durch den „Schipool Tirol“ gedeckt werden. (In einem formellen Aufnahmeverfahren werden die Ansuchen in die verschiedenen Beitragsgruppen gereiht.) Die Schipool-Mitglieder können dann in ihrer Werbung die Bezeichnung „Sponsor des TSV“ verwenden.

Bei der Frage um die Sponsoren für die lokalen Rennen ergab sich die Schwierigkeit, daß diese mit den Interessen von TSV-Sponsoren nicht kollidieren dürfen.

Die Bezirksmeisterschaft (Torlauf, Riesentorlauf) wurde nach Klärung dieser Frage vom SC Kappl übernommen. Am 14., 15. 1. 1978 ist die Gebietsausscheidung (Schüler, Jugend) in Galtür; die Bez.-Betriebsmeisterschaft wur-



Von links: Schriftführerin Gabl, Bezirksvertreter Hauser, TSV Vizepräsident Leitl

de an den SC See (19. 2. 78) vergeben, wo am 5. 3. 78 auch ein ÖSV-Punkterennen ist. Am 19. 3. ist ein solches in Nauders und am 10. 4. das ÖSV-Punkterennen um die Silberne Silvretta-Trophäe in Ischgl. Der Ski-Winter 1977-78 wird für die Kinder recht interessant werden. Nach längeren Beratungen beschloß man nämlich einen Bezirks-Kinder-Cup, bestehend aus vier Rennen nach Weltcup-Modus. Die Rennen sind in Flirsch (29. 1.), Pettneu (19. 2.), Ladis (26. 2.) und Fließ (12. 3.). Die fünf Besten aus jeder Klasse erhalten bei der Endwertung Pokale, bei den Einzelrennen werden Medaillen und Abzeichen vergeben.

Die durchführenden Vereine werden sich zwecks Abstimmung dieser erstmals bezirksweit durchgeführten Veranstaltung noch zusammensetzen. Als „Vater“ kann Deilef Schmid angesehen werden, der seit Jahren einen Kinder-Cup in Kappl durchführt.

Unter „Allfälliges“ wurden noch etliche Probleme, wie Jugendförderung, Förderungsmittel und Training, zur Sprache gebracht. Die Liftgesellschaften des Bezirkes erhielten in diesem Zusammenhang übereinstimmend ein Lob ausgesprochen.

Die Volksmärsche im Sommer als „Geldbringer“ für Winterveranstaltungen müßten besser koordiniert werden. Durch Terminüberschneidungen sehen sich manche Vereine um noch mehr Teilnehmer gebracht. Aber es ist nicht leicht bei uns: der Sommer ist kurz und der Winter lang. Dazu, daß der Winter 1977-78 auch auf sportlichem Gebiet ein guter wird, hat jedenfalls diese TSV-Bezirksversammlung sicher beigetragen. Oswald Perktold

Bezirksschützenbund Landeck

Bezirksmeisterschaft im Liegendschießen 60 Schuß

Als letzte Meisterschaft in diesem Jahr am Kleinkalibersektor sah man die besten Schützen des Bezirkes am Schießstand in St. Anton ihre Kräfte messen.

Besonders erfreulich war, daß zu den eingestammten Gilden sich nun auch Wettkämpfer der Gilden Flirsch, Fließ, Kappl und Oberpaznaun gesellten. So bekommt man allmählich einen Überblick über das Leistungsniveau in unserem Bezirk. Und dies bestimmt nicht schlecht, wenn man Vergleiche mit den anderen Schützenbezirken Tirols anstellt. Aber um ganz zufrieden zu sein, dazu fehlen einfach noch ein paar Ringe. Noch dazu war das Wet-

Gut erhaltener VOLVO 142 S,
Modell 73 zu verkaufen, 42.000
Schilling. Zu besichtigen bei Fa.
Werner Netzer, Landeck.

ter sehr günstig und der umgebaute Schießstand in St. Anton ist bestimmt für Meisterleistungen gut.

Die Bestleistung bot der in der Seniorenklasse startende Paradies Erwin (Landeck) mit 580 von 600 möglichen Ringen und damit war die Seniorenklasse (45 Jahre und mehr) überlegen. Einen Landecker Sieg gab es auch in der Damen- und Jungschützenklasse. Ebenfalls drei Siege holten sich die Zimmer Schützen in der Mannschaftswertung, bei den Junioren und mit Pfandl Hans in der Schützenklasse. Bester Altschütze, wie immer, Falch, St. Anton. Die Vorbereitung u. Durchführung lief keinen Wunsch offen.

Ergebnisse: Schützenklasse: 1. u. Bezirksmeister 77 Pfandl Johann, Zams, 579; 2. Waibl Emmerich, Landeck, 577; 3. Pechtl Josef, Schönwies, 573; 4. Scheiber Karl, Zams, 573; 5. Auer Gernot, Zams, 565; 6. Zangerle Franz, Kappl, 565; 7. Scalvini Guido, Zams, 565; 8. Lautenschlager Karlheinz, Landeck, 560; 9. Traxl Bruno, Flirsch, 560; 10. Traxl Rudolf, Flirsch, 558. Damenklasse: 1. u. Bezirksmeisterin 77 Rangger Ilse, Landeck, 572; 2. Schwarzenbacher Edith, Zams, 568; 3. Juen Eugenie, Kappl, 548. Jungschützenklasse: 1. u. Bezirksmeister 1977 Grießer Stefan, Landeck, 558; 2. Scheiber Rudolf, Landeck, 555; 3. Luttinger Alois, Zams, 541. Juniorenklasse: 1. u. Bezirksmeister 1977 Trenker Othmar, Zams, 567; 2. Pauli Günther, Zams, 560; 3. Tilg Karl, Schönwies, 558. Altschützenklasse: 1. u. Bezirksmeister 1977 Falch Johann, St. Anton, 568. Seniorenklasse: 1. u. Bezirksmeister 1977 Paradies Erwin, Landeck, 580; 2. Schöpf Rudolf, Zams, 572; 3. Grüner Hubert, Zams, 570; 4. Rangger Hermann, Landeck, 569; 5. Kobler Alfred, Landeck, 569; 6. Wiener Josef, Landeck, 567; 7. Mader Max, Landeck, 566; 8. Reinstadler Franz, Fließ, 563; 9. Kathrein Anton, Fließ, 563; 10. Huber Wilfried, Landeck, 562. Mannschaftswertung: 1. u. Bezirksmeister 1977 Zams, Pfandl, Scheiber, Grüner, Trenker; 2. Schönwies; 3. Flirsch; 4. Paznaun.

Medaillenstand:	Gold	Silber	Bronze
Zams	3	3	2
Landeck	3	2	—
St. Anton	1	1	—
Schönwies	—	1	2
Kappl	—	—	1
Flirsch	—	—	1

Mit einem treuen Freund ist nichts zu vergleichen, weder Gold noch Silber wiegt den Wert der Treue auf
(Sirach 6, 11)

Chrysler 2 l Autom., Bj. 75, km 18.000, Simca 1100 GLS, Bj. 74, Simca 1100 LS, Bj. 74, Ford Cortina 1600, Bj. 72, Sunbeam 1300, Bj. 74, ARO-Geländewagen-Vorführgagen.

Simca-Sunbeam-Chrysler-Service
Hugo Gaudenzi, Tel. 05442-2489

Gildenmeisterschaft im Liegendschießen

Über 30 Teilnehmer fanden sich zu dieser Meisterschaft ein und boten durchwegs gute Leistungen, aber diesmal zählte sicher auch die Begeisterung.

Wieder einmal, wie in den letzten Jahren, bot eine Dame die diesjährige Gildenbestleistung. Nachdem Schöpf Irene in diesem Jahr wegen Erkrankung nicht an den Start gehen konnte, zeigte es Schwarzenbacher Edith den Männern aller Klassen, und 287 von 300 erreichbaren Kreisen können sich sehen lassen.

Erfreulich ist auch, daß sich Teilnehmer aller Klassen an dieser Meisterschaft ohne Rücksicht auf Trainingsmangel beteiligten. Auch die Oberländer Sängerrunde Zams eiferte mit.

Ergebnisse: Schützenklasse: 1. u. Gildenmeister 77 Pfandl Hans, 284; 2. Scheiber Karl, 279; 3. Auer Gernot, 278; 4. Deisenberger Othmar, 275; 5. Ladner Hermann, 271. Damenklasse: 1. u. Gildenmeisterin 77 Schwarzenbacher Edith, 287; 2. Pezzei Herta, 266; 3. Schöpf Maria, 256. Seniorenklasse: 1. Gildenmeister 77 Grüner Hubert, 286; 2. Prim. Dr. Friedl Pezzei, 280; 3. Schöpf Rudolf, 278. Jungschützenklasse: 1. u. Gildenmeister 77 Luttinger Alois, 255; 2. Pezzei Sabine, 220; 3. Schuler Alfred, 214. Juniorenklasse: 1. u. Gildenmeister 77 Trenker Othmar, 286; 2. Pauli Günther, 277; 3. Pezzei Christoph, 256. Alt-

schützenklasse: 1. u. Gildenmeister 77 Kostolnik Johann, 256; 2. Ing. Schwaninger Alfons, 232. Meisterschaft der „Oberländer Sängerrunde Zams“, 20 Schuß liegend: 1. Malhoi Reinhard, 182; 2. Stimpfl Dieter, 182; 3. Codemo Ernst, 182; 4. Ruetz Karl, 172; 5. Baumgartner Ferdinand, 172.

Schützenkönigsschießen 1977

am 24. u. 25. September und 1., 2., 8., 9. 10. An den nächsten 3 Wochenenden schießen die Zammer Schützen wieder, um den neuen Schützenkönig zu finden. Gleichzeitig wird auch ein Jubiläumsschießen abgehalten, welches für Schützen und Schießbegeisterte aus nah und fern offen ist.

Gefeiert wird das 25jährige Bestehen nach der 3. Gründung der Gilde. (1844—1921 und 1952). Dazu gibt es eine holzgeschnittene Ehrenscheibe von Prof. Franz Hauser, Zammerberg. Geschossen wird an den nächsten 3 Samstagen ab 13 Uhr und an Sonntagen ab 10 Uhr, Distanz 50 und 150 m. Auf beide Distanzen Jagdscheiben. Leihgewehre und Munition am Schießstand.



Mit den Waffen der Frau und einem Gewehr dazu kann es im sportlichen Wettkampf fast nicht schießen.

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 25. 9.: 26. So. im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Leo Tilg; 9 Uhr Amt für Verst. Plattner-Wilhelm; 10.30 Uhr Feldmesse vor der Waldkapelle u. Weihe des Kriegerfriedhofes (Hl. Messe f. Josef Oman); keine 11 Uhr Messe! 19.30 Uhr Abendmesse f. Anna Winkler.
Montag, 26. 9.: Gedächtnis d. Hl. Kosmas und Damian, Ärzte in Kleinasien 3. Jht.: 7Uhr Messe f. Roman Tilg.
Dienstag, 27. 9.: Gedächtnis d. Hl. Wenzel, Herzog von Böhmen † 929: 7 Uhr Messe f. Alois Thaler.
Mittwoch, 28. 9.: Gedächtnis d. Hl. Vinzenz v. Paul zu Paris † 1660: 19.30 Uhr Abendmesse f. Maria Silbergasser.
Donnerstag, 29. 9.: Fest d. Erzengel Michael, Gabriel u. Raphael: 7 Uhr Messe f. Franziska Freidl.
Freitag, 30. 9.: Gedächtnis d. Hl. Hieronymus zu Bethlehem † 420: 19.30 Uhr Abendmesse f. Johann u. Katharina Pfeifer.
Samstag, 1. 10.: Gedächtnis d. Hl. Theresia v. Lisieux † 1897: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Verst. Fam. Kircher-Juen.
Sonntag, 2. 10.: Rosenkranzfest (27. So. im Jahreskreis): 6.30 Uhr Frühmesse f. Sophie Praxmarer; 9 Uhr Amt f. Verst. Fam. Somadossi-Wachter; 9.45 Uhr Rosenkranzprozession durch die Urte; 11 Uhr Kindermesse f. Verst. Eltern Tripp; 19.30 Uhr Abendmesse f. Herta Jarosch.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 25. 9.: 8.30 Uhr Messe f. Josef Gfall u. Angehörige (f. d. Pfarrfam.); 10.30 Uhr Messe f. Johann Paul Sailer; 19.30 Uhr Messe f. Judith Frank; 14.30 Uhr III. Ordensversammlung!
Montag, 26. 9.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Karl Gringinger; f. Robert Vidonja u. Eltern Tschon.
Dienstag, 27. 9.: 7.15 Uhr Messe f. Maria u. Johann Hainz; f. Alois u. Marianne Lechleitner.
Mittwoch, 28. 9.: 7.15 Uhr Messe f. Hermann Marth; f. Hermann u. Amalia Mathies; 19.30 Uhr

Donnerstag, 29. 9.: 7.15 Uhr Messe f. Maria Pechtl; f. Emil u. Rosa Pfeifhofer.
Freitag, 30. 9.: 7.15 Uhr Messe f. Fam. Tiefenbrunn; f. Fam. Stark.
Samstag, 1. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Maria Sniesko; f. Fam. Schnee; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Paul Mrak.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 25. 9.: 26. So. im Jahreskreis: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Kindermesse f. Alfred Schweiger; 19.30 Uhr Messe f. Alois u. Maria Pechtl.
Montag, 26. 9.: Hl. Märtyrer Kosmas u. Damian: 7.15 Uhr Messe f. Josef Walch.
Dienstag, 27. 9.: Hl. Vinzenz v. Paul: 19.30 Uhr Jugendmesse f. Herbert Larcher.
Mittwoch, 28. 9.: Hl. Wenzel, Herzog v. Böhmen: 7.15 Uhr Messe nach Meinung Buchegger.
Donnerstag, 29. 9.: Hl. Erzengel Michael, Gabriel und Raphael: 17 Uhr Kindermesse f. Ernst und Luise Schimpföfl.
Freitag, 30. 9.: Hl. Hieronymus, Kirchenlehrer: 7.15 Uhr Messe f. Johann Krimer.
Samstag, 1. 10.: Hl. Theresia v. Kinde Jesu: 7.15 Uhr Messe f. Paul Köll; 17 Uhr Kinderrosenkranz mit Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz mit Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 25. 9.: 26. So. im Jahreskreis: 8.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresamt f. Verst. d. Fam. Leopold und Katharina Nicolussi.
Montag, 26. 9.: Hl. Kosmas u. Damian: 7.15 Uhr Amt f. Lebende u. Verst. Vonstadt.
Dienstag, 27. 9.: Hl. Vinzenz v. Paul: 19.30 Uhr Jahresamt f. Helene Offredi.
Mittwoch, 28. 9.: Hl. Lioba - Hl. Wenzel: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Franz Schimpfössl.
Donnerstag, 29. 9.: Fest d. Hl. Michael, Gabriel u. Raphael: 19.30 Uhr Jahresamt f. Arthur Ehrlich.
Freitag, 30. 9.: 7.15 Uhr Bundesamt f. Elisabeth Kappacher.
Samstag, 1. 10.: Hl. Theresia v. Kinde Jesu - Priestersamstag: 7.15 Uhr Bundesamt f. Notburga Haid; 19.30 Uhr Vorabendmesse als

Sonntag, 2. 10.: 27. So. im Jahreskreis - Rosensonnatag - Quatembersonntag mit Quatemberopfer f. d. Seminare: 8.30 Uhr Jahresmesse f. Familie Dapra; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam.; 19.30 Uhr Segenandacht.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 25. September 1977, 10.30 Uhr

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

25. September 1977:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

Dr. Praxmarer, Pians, Tel. 2027

St. Anton-Peffneu:

Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

Prutz, Ried, Pfunds, Nauders:

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.
Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

25. September 1977:

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

Stadtpotheke nur in dringenden Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 2210

29. September 1977:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22,- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3,— (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malserstraße 15, Tel. 2512.



Jetzt ist Verputzzeit

RHODIPOR D ä m m p u t z

für
wärmetechnisch
richtiges
Verputzen

Erzeuger: GOIDINGER, Wattens

BAUMARKT

Dipl.-Ing. **HANS GOIDINGER**

Bau- und Betonwaren Gesellschaft m.b.H.

6511 Zams

Tel. 05442-2554

6491 Schönwies

Tel. 05418-33613

Verkaufe 4 neuwertige Winterreifen für Simca 1100, 1 Schreibmaschine und 2 Schianzüge, Gr. 38. Telefon 05442-29724 oder 2554.

PARIS PARIS PARIS

5-Tage-Busreise, inkl. Hotel (Frühstück), Stadtrundfahrt und Führung, nur S 1.440,—. 5.—9. 10., 12.—16. 10. 77. Zustiegmöglichkeiten bis zum Arlberg. Anmeldungen: Reisebüro Ideal Tours, Reith im Alpbachtal, Tel. 05337-2281, 2183.

Einwandfrei ausgelassenes

MURMELTIERÖL

wird in jeder Menge

angekauft

Stadtapotheke zur „Mariahilf“
Landeck

Der neuen Herbstmode sind keine Grenzen gesetzt.

pick up and mix

Mischen Sie je nach Lebensstil, Lust und Laune.

perjak

textilcenter westtirol

Haus- und Küchenmädchen, sucht ab sofort
Gasthof Sonne, Pfunds



Fußpflege, kosmetische Behandlungen, Kosmetikartikel im Salon Edith, Landeck, Malsersstraße 44, Tel. 2807.



Thial Sessellift Landeck

Der Sommerbetrieb wird
mit Sonntag,
25. September 1977
eingestellt.

Danksagung

Anlässlich des Heimanges meines lieben Gatten

Andreas Schizler

allen aufrichtigen Dank, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Besonderer Dank für die liebevolle nachbarliche Betreuung, für die geistlichen tröstenden Worte, und dem Hausarzt Med.-Rat Dr. Frieden.

Emy Schizler

Sonderangebot:

Innenschalung	15x113x3500	S 85.—
Vordachschalung	20x153x4000	S 90.—
Schwedenschalung	20x153x4000	S 90.—

incl. MwSt.

Solange der Vorrat reicht!



ZAMS - Lötz

Tel. 05442-3283 oder 3284

Ihr Partner beim Bauen und Wohnen

Kaufhaus Grissemann - Zams

*Das
Einkaufsziel für Anspruchsvolle*

S O N D E R A N G E B O T

Brathendl 800 gr.	24.90
1 kg Regina Trauben	9.80
1 Nuß- oder Mohnstrudel	14.90

Motorsägen

durch günstigen Einkauf um S 1000.—
billiger

Gebrauchtsägen

Rücknahme zu Höchstpreisen!

Maischefässer

neuwertig, aus PVC

schon ab S 300.—

Kartoffeleinlagerung

Beste Speisekartoffel aus unserem
Bezirk

Obst (Birnen)

die beste Qualität kommt aus unserem
Bezirk

natürlich erzeugt - händisch geerntet



Landw. Genossenschaft für den Bezirk Landeck
reg. Gen. m. b. H. 6500 Landeck, Postfach 68

Außenstelle Prutz - Tel. 05472 - 261

Tel. 05442 - 2472

Aktion Oktoberfest

bei Pesjak. Ab 1. Oktober.

Aktionspreise in den Abteilungen Wohnkultur und Teppich-Center. Und 10 % Nachlaß auf alle Teppichböden. 15 % Diskont auf alle Tapeten, Reste, Reste und vieles mehr. Im Prospekt steht alles. Ihr Postbote bringt ihn ins Haus.

Dazu erstmals Freibier, Brezel und Oktoberfest-Atmosphäre. Herzlich willkommen!

pesjak

textilcenter westtirol

Husqvarna NÄHMASCHINEN - AKTION

im Fachgeschäft **ING. LENFELD**

tief reduzierte Preise, verschiedene Modelle
Vorführung auf Wunsch im Haus, langjährige Garantie
Kommen Sie zu einer unverbindlichen Vorführung!

EINRICHTUNGSHAUS LENFELD 6500 Landeck, Malsenstr. 49a, Telefon 05442-2437

Volvo 145 S combi, Bj. 71, preisgünstig abzugeben.

Telefon 05446-2264

Wohn- und Geschäftshaus in Perjen, beste Lage, 5
Wohnungen, 2 Geschäfte, Lagerflächen zu verkaufen.

Angebote unter Nr. 83945 an die Verwaltung

Ihrem Garten zuliebe . . .

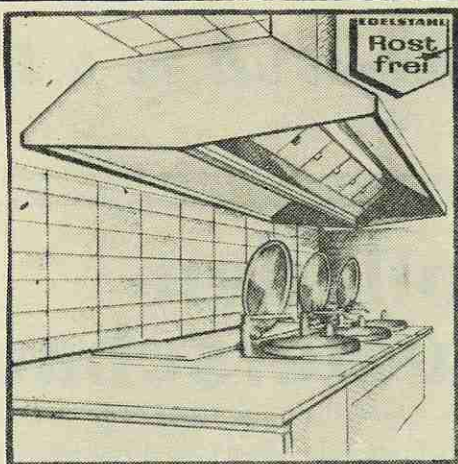
Betonwaren für Gartenanlagen direkt vom
Erzeuger

BETONWARENERZEUGUNG

Herbert Praxmarer

MILS bei Imst, Tel. 05418-208

Spezialbetrieb für Betonfertigteile - Hangsicherungen
- Fertigteilzaun, Expresszustellung für Gartenbauar-
tikel - Kostenlose Beratung + Neu im Programm:
Waschbetonartikel



In Tirol vertreten durch:

„Sauberes Küchenklima“ mit RENTSCHLER - DUNSTABZUGSHAUBEN

Wir fertigen und liefern:

Dunstabzugshauben aus Edelstahlblech oder verzinktem Stahlblech in
Qualitätsverarbeitung
komplette Be- und Entlüftungsanlagen für Küchen, Gaststätten Restau-
rants und Hotels

Fordern Sie unsere Fachingenieure zur Lösung Ihrer Entlüftungs-
probleme an

Rentschler Söhne KG Lufttechnik

Ludwigstraße 16-18

D-7126 Sersheim-Württ.

Telefon (07042) 4096, 4097 -

Telex: 7 263 814

Albert Haltmeier
Hotelmaschinen, Hotelautomaten
Schrofensteinstraße 2a
A-6500 Landeck
Telefon (05442) 21032

Info-Lüftungsbedarf
Pradler Straße 21
A-6020 Innsbruck
Telefon (05222) 41451

Selbstverständlich stehen Ihnen auch unsere Fachleute vom Stammhaus kostenlos zur Verfügung

mekida

MODEN
N. MEUSBURGER

**Unser Motto:
Qualität zu
günstigen
Preisen**

**Neue Herbstmodelle
Mekida Moden
N. Meusbürger**

D. Röcke, Trevira, mit Falte, Modefarben, ab **S 258.—**

D. Rock und Jacke, jugendlich und freundlich, braun und blau kariert ab **S 856.—**

D. Hosenanzug, 2tlg., braun kariert **S 899.—**

D. Pulli, nette Modelle, Herbstfarben Schlagerpreis **S 158.—**

D. Blusen, Langarm, schöne Modelle uni und bunt, ab **S 147.—**

Bereits eingetroffen: **Kinder-Lodenmäntel**

Landeck-Öd, Salurnerstraße 5
Schrofensteinstraße 10

Verschenke

meinen **FIAT 128** nicht, aber zu einem vernünftigen Preis können Sie ihn haben. (Bj. 72, 59.000 km, opt. u. techn. Bestzustand, + 4 Winterreifen). Näheres Tel. 05442-31954

Verkaufe 8-sitzer **VW-Bus**, guter Zustand und ein Batterieladegerät. Tel. 05446-2332

Wohnhaus (auch Altbau oder Rohbau) in Zams, Pians oder Quadratsch zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. 0458 an die Verwaltung

Wir suchen für die Außenstelle in Prutz verlässlichen **Magazineur** mit C-Führerschein.

Landw. Genossenschaft f. d. Bezirk Landeck
Telefon 05442-2472

Ich suche für mein Töchterchen (7 Monate) ab 15. November bis Ende April ein

kinderliebendes Mädchen

Mindestalter 18 Jahre. Eva-Maria Gamper, Hotel Berghaus Maria, 6580 St. Anton a. A., Tel. 25446 od. 2417.

Geprüfte Gebrauchtwagen

Renault R 30TS 1976

VW Kleinbus 1972

Sonderaktion für alle neuen RENAULT-Typen

Erwin Netzer Ges. m. b. H.

Innstraße 30a - Telefon 2376

Rolladen-Musterschau

am Samstag, 24. September, von 10—17 Uhr im Gasthof „Gemse“ in Prutz. Informieren Sie sich unverbindlich und kostenlos über die neuesten **Rolläden** für Alt- und Neubauten.

Profitieren Sie von unserer Ausstellungsaktion.

R. DOBLER, Rolläden-Jalousien-Markisen
Landeck, Urichstraße 2

Haus in Landeck oder Umgebung zu kaufen gesucht.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Moderne Einbauküche komplett, wegen Umzug
günstig abzugeben. Tel. 05442-21775

Gebrauchtwagen

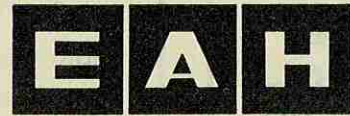
Ford Escort Kombi, Bj. 74, Opel Manta S, Bj. 76,
Audi 60, Bj. 72, Toyota 1600, Bj. 75, Austin 850, Bj.
72, Austin 1300, Bj. 72, Passat L, Bj. 73, Passat L, Bj.
75, Simca 1000 GLS, Bj. 75, 14.000 km sowie sämtli-
che VW Käfer Busse und Kastenwagen zu besichtigen
bei Fa. VW-Audi-NSU Albert Falch, Zams, Tel. 2810.

Freundliche Kellnerin und Serviererin sucht

Gasthof Grelf, Landeck, Tel. 05442-2268

Lehrmädchen

mit gutem Schulzeugnis wird aufgenommen.



Karl Huber, Landeck, Telefon 05442-2750

DANKSAGUNG

Für die vielen tröstlichen Beweise tiefer Anteilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unserer lieben Mutter, Großmutter und Tante

Wtw. Maria Schiestl geb. Fehlner

zuteil wurden und für die vielen Kranz- und Blumenspenden möchten wir auf diesem Wege ein herzliches Vergelt's Gott sagen. Insbesondere danken wir H. H. Stadtpfarrer Lugger für die tröstenden Worte am Grab, Herrn Dr. Walter Steffner und Herrn Med.-Rat Dr. Walter Frieden für den ärztlichen Beistand u. allen, die unsere liebe Verstorbene auf ihrem letzten Weg begleiteten.

Landeck, am 19. September 1977

Gertrud und Sylvia Schiestl
im Namen aller Verwandten

DANKSAGUNG

Tiefergriffen von den vielen tröstlichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimganges unseres lieben Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Herrn

Ök. Rat Ferdinand Grüner

Großkaufmann

sind wir außerstande jedem einzelnen zu danken. Daher bitten wir auf diesem Wege unseren tiefempfundenen Dank für die große Beteiligung an Seelenrosenkränzen, der vielen mündlichen und schriftlichen Beileidsbezeugungen, für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, sowie der großzügigen Kranzablösen, entgegen zu nehmen.

Würdigung und Dank gilt der Hochwürdigem Geistlichkeit, insbesondere Herrn Dekan Aichner für seine ergreifenden Abschiedsworte, dem Kirchenchor und der Musikkapelle für die musikalische Verabschiedung, der Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr, der Schützenkompanie, der Schützengilde, den Gemeindevertretern, den Ehrwürdigen Schwestern, den Freunden der Kaufmannschaft und des Bauernstandes, den Vertretern verschiedener Körperschaften, dem Vierergespann des Haflingergestütes Ebbs, sowie allen die bei der Beerdigung teilgenommen haben.

Für den ehrenden Nachruf, die erwiesene Hochachtung und für alle Anerkennungen seiner Verdienste danken wir aus ganzem Herzen Fraidl Walter, Bürgermeister, Herrn Bouvier Franz, Obmann der Raiffeisenkasse Zams, Herrn Dr. Reissigl Carl, Gremialvorsteher, Herrn Komm.-Rat Scheiber Angelus, Obmann des Haflinger Pferdezüchtverbandes, Herrn Ök.-Rat Draxl Rudolf, Obmann des Braunviehzüchtverbandes u. Herrn Hammerl Hermann, Ortsbauernobmann.

Unser ganz besonderer Dank gilt Herrn Med.-Rat Dr. Codemo Hans für seine langjährige ärztl. Betreuung, sowie Herrn Dr. Atflmayr Ernst Christoph.

Die große Wertschätzung, die unserem lieben Verstorbenen entgegengebracht wurde, war uns Trost in unserem schweren Leid.

Zams, September 1977

In stiller Trauer:

DIE TRAUERFAMILIEN

Aktion!**Husqvarna-
Nähmaschinen**in
großer Auswahlab **S 3.990.-**

Funkberater

R. Fimberger

Landeck, Tel. 2513

**Wallfahrt
nach Maria Weißenstein**am Sonntag, 2. Oktober 1977. Anmeldungen bei
Alois Kienzl, Landeck, Marktplatz 5, von 9—12 und
15—18 Uhr oder Telefon 2561 oder 3219.**Bernina
Nähmaschinen**Nähen durch
DICK und DÜNN
und bringen für viele
Jahre große Freude

Funkberater

R. Fimberger

Landeck, Tel. 2513

**Wegen Krankheit Totalausverkauf von ca. 1000 Stück
echten handgeknüpften Perserteppichen und Brücken**

mit persischem Ursprungszeugnis in der Zeit vom 15. 9 bis 15. 11. 1977 und vom 1. 1. 1978 bis 31. 1. 1978

Fachgeschäft
für handgeknüpfte
Perserteppiche**IRAN - NEJAD**

Tel.: (05222) 31835]

Innsbruck, Andreas-Hofer-Straße 2-4

**1000 kg Kartoffeln aus natürlich gepflegtem Acker zu
verkaufen.**

Eichholz, Tel. 05442-3382

**Auf dem Nachhauseweg
zum Station machen**

Forellen mitbringen. Forellen sind immer willkommen. Frische Forellen, geräucherte Forellen — ein Genuß in jeder Form.

Für Sportsfreunde. Bei uns können Sie sich Ihre Forellen auch selbst fangen.

Forellenzucht Gebhard Ratz, Oberpettnau**Mehrere Zweibett-Zimmer** in Perjen zu vermieten.

Anfragen unter Nr. 12638 an die Verwaltung

Brennholz und Nutzholz zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Wohnung in Zams zu vermieten.

Telefon 05442-3289

Wir suchen für Wintersaison

1 Stubenmädchen**1 Beiköchin****1 Küchenmädchen**

HOTEL MONTJOLA, St. Anton a. A., Tel. 05446-2302

Achtung Schwimmkurs!Im Hallenbad Zams findet wiederum ein Schwimmkurs statt.
Beginn Montag, 26. September 1977, um 18 Uhr.

Anmeldungen unter Tel. 05442-2642

Auf Ihren Besuch freut sich

FAMILIE ERWIN BOUVIER - ZAMS

Ab 10. Oktober bleibt das Hallenbad sowie das Restaurant geschlossen.

Wir verkaufen zu Messe-Sonderpreisen

Besuchen Sie uns bei der Innsbrucker Messe, Halle 2, Stand 30

Elektrohaus SCHWENDINGER + FINK

Alte Jawa 350 zum Ausschachten gesucht.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

KTM Comet Cross 50 Sachs zu verkaufen.
Anfragen Telefon 2459

Beifahrer gesucht. Eventuell mit Führerschein B bevorzugt. Bahnamtliche Rollfuhr Pircher Ekkehard, 6500 Landeck, Adamhofgasse 3, Tel. 05442-29075

Vermiete 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, WC, Balkon u. Kellerraum in Pians-Margarethen. Anfragen unter Tel. 05412-2458.

2 Diplomkrankenschwestern, Ordinationshilfen mit Praxis, 2 Stubenmädchen, 1 Küchenmädchen und 1 Hausbursch für die kommende Wintersaison gesucht. Bewerbungen an die Sport-Unfallklinik Dr. Otto Murr, St. Anton am Arlberg, Tel. 2430.

Modern-REISEN

billig — bequem — sicher

PROBST - Reisen

St. Anton - Telefon 05446-2332

realita

Landhaus

in Bezirkshauptstadt im Oberland, südseitig, sonnige Lage, ein Stock, beste rustikale Ausstattung, Sauna, Schießstand, Zentralheizung, schöner Garten, Doppelgarage, Balkon, sehr preisgünstig.

realita GesmbH, Burgstr. 14, 6091 Götzens 05227-7190.

Für unsere Werkstätte suchen wir einen guten

Schlosser

oder

Mechaniker

Fa. Franz Rietzler, Landmaschinen, Ried, Tel. 05472-412

Tüchtige

Bürokräft

(männl. bevorzugt)

und

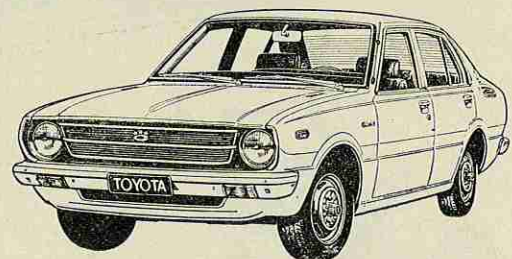
Schlosser - Bauschlosser

werden sofort eingestellt.

Schlosserei **otto platter k. g.** Zams
Telefon 05442-2673

TOYOTA

Corolla 1200 E



„Modell 1977“

Derzeit prompt ab Lager Landeck lieferbar!
NEU: Bereifung 175 SR 13 Stahlgürtel, Rostschutz-Kotflügeleinsätze, Wischerintervallschalter, verstellbare Kopfstützen, 56 oder 50 PS.

Holen Sie sich den ADAC-Test bei uns!

TOYOTA HARRER, LANDECK

Tel. 2463

Wir sind ausgekochte Küchenspezialisten.

Bei Ihrem Möbelnachbarn.

Bei Wetscher finden Sie eine umfassende Auswahl der schönsten Küchen aus ganz Europa. Das Modernste und Beste, was es heute auf diesem Sektor gibt.

Und Sie finden dazu ein Team, das Ihnen bei allen Ihren Problemen hilft:

Unsere Küchenspezialisten.

Denn jede Küche ist unterschiedlich. In Größe, Grundriß und im Hinblick auf die vorhandene Installation. Hier heißt es, exakt zu planen und

selbst den kleinsten Raum sinnvoll zu nützen.

Lassen Sie sich deshalb von unserem Team beraten. Es kennt alle Tricks, um aus jeder Küche eine ideale, funktionsgerechte Küche zu machen.

Sie müssen nur wählen.

Alles andere machen wir. Die Planung, die Zustellung und die Montage. Und zwar kostenlos! Ist das nicht »ausgekocht«?

Oberschrank,
90 cm breit, 72 cm hoch ~~3.625,-~~
2.960,-

Einbauküche Modell »Lotos«,
neuer Trend am Küchensektor,
Fronten:

Echt Kirschholz natur, profilierte Massiv-
umleimer, Knöpfe Kirschholz (hand-
gedrechsel). Die glatte Küchenfront
bringt die Atmosphäre des Kirschholzes
richtig zur Wirkung.

Sockel:

braun, Kunststoff
Arbeitsplatte:
Kanten Massivholz profiliert, Kirschholz
Fläche braun, Kunststoff

Inneneinteilung:

Schubladen in Holzausführung, auf
Rollen laufend, höhenverstellbare Fach-
böden, größte Schrankauswahl, sämt-
liche Innenflächen in Kunststoff, weiß.

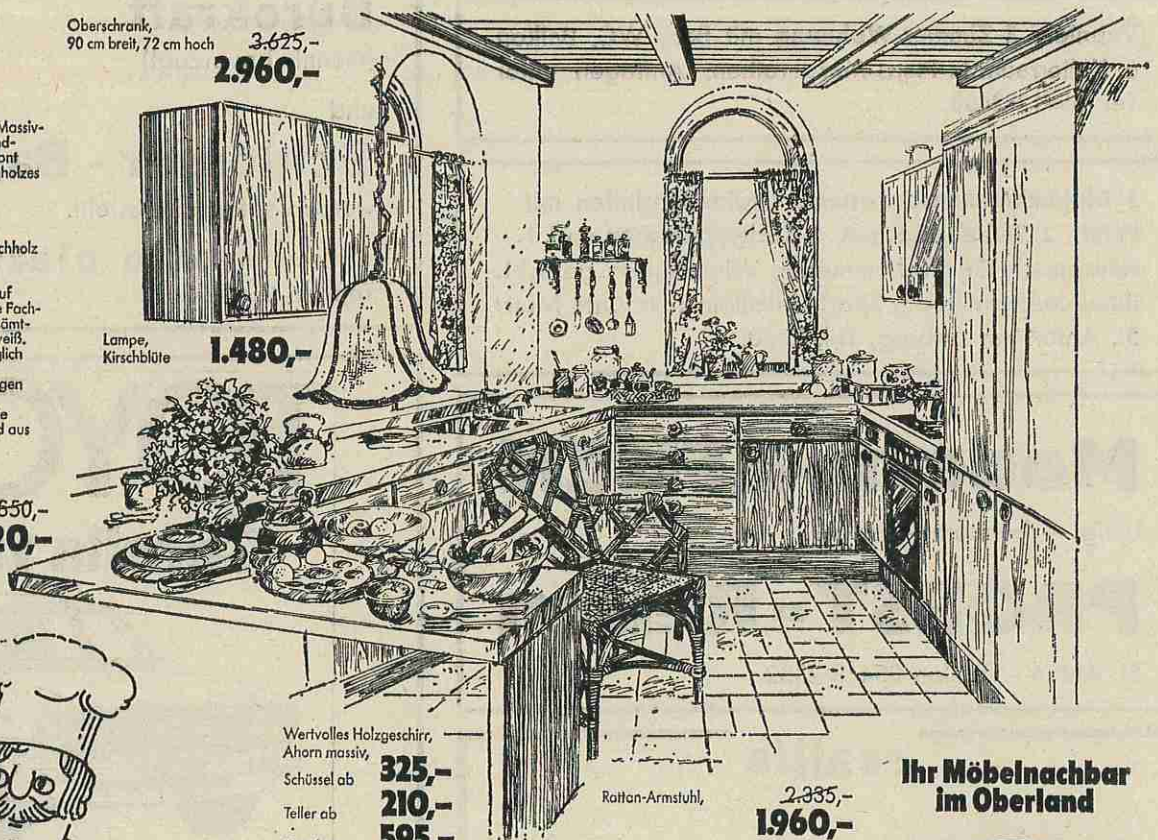
Sämtliche Sondermaße möglich
bzw. die große Schrankauswahl
machen feurere Sonderanfertigungen
überflüssig.

Anfertigung von Ergänzungen wie
Deckenbalken, Vertiefungen sind aus
eigener Tischlerei möglich.

Unterschrank,
90 cm breit, incl. Arbeitsplatte

~~4.650,-~~
3.720,-

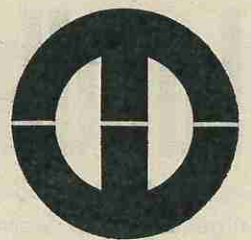
Lampe,
Kirschblüte **1.480,-**



Wertvolles Holzgeschirr,
Ahorn massiv,
Schüssel ab **325,-**
Teller ab **210,-**
Eierplatte **595,-**

Rattan-Armstuhl, ~~2.385,-~~
1.960,-

Ihr Möbelnachbar
im Oberland



Wetscher Wohnstudio
Imst, Langgasse



Auf vielfachen Wunsch nochmal:
**Die heißeste
Kochvorführung
der Saison**

Am 30. September wiederholen
wir bei Wetscher in Imst die Kochvor-
führung mit Gaggenau-Heißluft-He-
den. Ein Koch zeigt Ihnen in der Praxis,
wie das Heißluftsystem in Ihrem eigen-
en Haushalt eingesetzt werden
kann. Dazu gibt es leckere Kostproben.
Und weil wir Ihnen das Ganze noch
schmackhafter machen wollen, ha-
ben wir außerdem für alle, die selbst
gern kochen, eine Menge Kochbü-
cher bereitgestellt.

Kommen Sie, Probieren geht be-
kanntlich über Studieren.

Die durchgestrichenen Preise
sind die normalen Wetscher
Verkaufspreise.

Einbaugeräte von
SIEMENS

 Wetscher
Dekor
Wetscher
Textilien

Alle Preise sind Netto-Preise, frei Haus,
incl. Montage und MWSt,
Die Möbelstraße ist Montag bis Freitag
von 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr (durchgehend),
Samstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.